Nr. 518. — Zweites Blatt.

Stettiner Zeitung.

Mittwoch, 5. November 1890.

Abend-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Die Ehrengaben Moltke's.

Berlin, 5. November.

Die Ehrengaben, welche der Feldmarschall zu seinem 90. Geburtstag erhalten hat, sind während der letzten Woche Gegenstand wachsender Theilnahme gewesen. Wir müssen es daher dem Kunstgewerbe-Museum Dank wissen, daß es so schnell eine öffentliche Ausstellung derselben hergerichtet hat und den weitesten Schichten Gelegenheit bietet, diese Zeugnisse einer allseitigen Verehrung zu betrachten. Daß die Ausstellung in sehr gefälliger Weise installirt ist, sind wir an dieser Stelle nicht anders gewohnt. Die Hälfte des großen Lichthofes ist mit Schränken und Gestellen gefüllt, welche die kostbare Habe bergen, Teppiche, Kränze vollenden die Dekoration, eine Bronze-Statuette des Marschalls von Schaper, Guß von Gladenbeck, bildet den bezeichnenden Mittelpunkt.

Wie wir gestern schon berichteten, mußte davon abgesehen werden, alle eingegangenen Geschenke auszustellen, es sind vornehmlich solche gewählt worden, welche ein künstlerisches oder besonders historisches Interesse darbieten, viele andere Gaben, die in ihrer naiven Güte den Jubilar herzlichst berührt haben, würden in den anspruchsvollen Räumen des Museums einem falschen Lichte ausgesetzt gewesen sein. Auch unter den Adressen mußte eine Auswahl getroffen werden, welche mehr die künstlerische Form der Ausstattung als die Persönlichkeit der Uebersender berücksichtigt. Manche andere Geschenke sind ihres intimen persönlichen Charakters willen zurückgehalten worden. Der Besucher der Ausstellung wird allerdings von Einschränkungen kaum etwas gewahren, so reich ist die Fülle des hier Vereinten.

In einem besonderen Schranke befinden sich die Ehrengaben des königlichen Hauses. Der Kaiser hat dem Feldmarschall einen Marschallsstab überreicht, der sich genau an die festgestellte Form hält, aber in edelstem Material von Gold und Edelsteinen ausgeführt ist (Arbeit von Sy u. Wagner); auf dem blauen Sammetgrund des Stabes sind die heraldischen Adler und Kronen in Gold aufgesetzt, die beiden goldenen Stabenden sind von einem Kranz aus Brillanten und fein ciselirten Lorbeergewinden eingefaßt, die Schlußplatten zeigen auf hell emaillirtem Grunde den preußischen Adler und den Namenszug W. R. in Brillanten, Rubinen und Saphiren. Die Inschrift lautet: König Wilhelm II. dem Feldmarschall Grafen von Moltke für seine Verdienste um das Vaterland.

Die Kaiserin hat eine goldene Dose gestiftet, deren Körper als glatte, leicht gehämmerte Fläche behandelt ist, auf dem Deckel ruht der Namenszug der Geberin in Brillanten, von vier großen Steinen flankirt. Im Innern des Deckels ist eine gravirte Darstellung des Schlosses Gravenstein in Holstein, welches die Kaiserin und den Jubilar in gemeinsamer Erinnerung verbindet. Die Kaiserin Friedrich hat dem Jubilar das große Bronzemedaillon überbracht, welches Kaiser Friedrich darstellt, und von der hohen Frau nur für die Nächststehenden des hochseligen Kaisers bestimmt ist. Dieses Medaillon ist unter der persönlichen Theilnahme der Kaiserin entstanden und auch auf der Rückseite künstlerisch geschmückt. Es ruht, von beiden Seiten sichtbar, in einem Rahmen von schwarzem Ebenholz. Der König von Sachsen hat eine überaus prächtige Vase seiner Meißner Fabrik gestiftet. Der Körper derselben ist mit Blüthen und Schneeballen bedeckt, über welche sich goldene Zweige ziehen, auf dem Körper ist das Medaillon-Porträt des Königs, auf dem Deckel der Schild mit dem Namenszuge angebracht; beide Platten von lebhaft bewegten Sieges- und Ruhmesgenien gehalten. Die Vase macht selbst in der weiten Halle des Museums einen imponirenden Eindruck.

In einem andern Schranke sind kostbare Ehrengaben von Korporationen aufgebaut. Die Mitte derselben bildet der Ehrenbürgerbrief der Stadt München, ein ebenso originelles als künstlerisch vollendetes Werk. Die Hülle ist eine Art von flacher rechteckiger Kapsel, aus Silber getrieben und zart vergoldet, durchaus in den Formen der deutschen Renaissance, die hier mit wundervoller Frische und Originalität behandelt sind. Auf der Deckplatte ist in leicht anschwellendem Relief als Stadtgöttin eine prächtige Frauensgestalt gebildet, welche sich auf das Schild mit dem Münchener Kindl stützt, die Thürme der Frauenkirche als Mauerkrone trägt — und einen Kranz darreicht. Diese Platte ist herunterzuschieben und enthüllt dann den kurzen aus nur wenigen Zeilen bestehenden Bürgerbrief in köstlicher Miniaturmalerei; angehängt ist das Stadtsiegel in goldener Kapsel, die mit einem Knopfe in altbaierischer Filigrantechnik geschmückt ist. Der von München eingesandte Lorbeerkranz zeichnet sich durch originelle Bindung mit goldenen Abschnürungen vortheilhaft aus.

Auch Köln hat ein hervorragendes Werk seiner heimischen Juwelierkunst (eine Arbeit von Gabriel Hermeling) eingesandt, einen Marschallsstab in der heraldisch richtigen Form, daher dem oben erwähnten in der Gesammterscheinung sehr ähnlich. Der Körper ist jedoch statt von Sammet vielmehr aus einem lichtblauen Silber-Email, durch dessen Schicht die in Niello ausgeführte Verzierung des Grundes mit elegantem Ornament und Inschriften hindurchscheint. Von den Bürgern Berlins, welche den Fackelzug veranstaltet haben, ist ein silberner Lorbeerkranz auf purpurnem Sammetkissen dargebracht, sowie eine auf Moltke geprägte Medaille in verschiedener Größe und Ausführung.

Die Mehrzahl der dargebrachten Gaben besteht in Adressen, unter denen viele Hervorragendes in künstlerischer Ausstattung bieten. An der Spitze der letzteren steht mit gutem Recht die Adresse der deutschen Kunstgenossenschaft, ein prächtiges, von Woldemar Friedrich gemaltes Blatt, welches die Büste Moltkes zeigt mit dem krönenden Genius und der Gestalt des Friedens, welche die lorbeergeschmückten Schwerter hütet. Dieses Blatt ist verständiger Weise nicht in eine Mappe versenkt, sondern in einem würdigen, aus schwarzem Holze tabernakelartig gearbeiteten Rahmen als Wandschmuck hergerichtet. Der Verein Berliner Künstler ernennt den Feldmarschall zu seinem Ehrenmitgliede mittelst einer von Karl Hoffacker sehr geschmackvoll gemalten Urkunde in einer mit dem Malerwappen geschmückten Ledermappe; die königl. akademische Hochschule für bildende Künste bringt ein großes gemaltes Blatt mit der Figur einer Siegesgöttin, welche die Schleier der Nacht zerreißt. Sehr hübsch gemalt ist auch die Adresse der akademischen landwirthschaftlichen Vereinigung.

Unmöglich ist es alle Städte aufzuzählen, welche hier mit Adressen vertreten sind, viele darunter sind künstlerisch geschmückt; die in letzter Zeit so reich entwickelte Arbeit in geschnittenem Leder feiert ihre schönsten Triumphe. Bei vielen Mappen helfen silberne und goldene Beschläge den festlichen Eindruck erhöhen.

Eine derartige Ausstellung von Ehrengaben ist kein geeignetes Feld, um die künstlerischen und technischen Leistungen, welche sich dabei offenbaren oder nicht offenbaren, einer besonderen Kritik zu unterwerfen, das Mitglied jedes der pietätsvoll huldigenden Vereine, der Bürger jeder hier vertretenen Stadt freut sich zunächst, an diesem festlichen Glanze betheiligt zu sein. Leider ist diese Freude nicht immer ungetrübt und für uns Berliner fällt der nun einmal nicht abzuweisende Vergleich zwischen dem, was die Hauptstadt des deutschen Reiches, und dem, was andere Städte als künstlerisch nothwendig für derartige Festesgaben halten, doch gar zu unerfreulich aus. Die Adresse der Stadt Berlin, welche eine so hochherzige und von Moltke so dankbar anerkannte Stiftung verkündet, ist mit einem gemalten Titelblatt versehen, dessen Qualität zu bezeichnen man lieber unterläßt, von dem wir aber wenigstens erwarten wollen, daß es das letzte seiner Art gewesen. Videant consules!

Unter den Städten sind viele, welche in Moltke ihren Ehrenbürger zu begrüßen haben, andere haben bei dieser Gelegenheit den Ehrenbürgerbrief überreicht, u. A. Königsberg i. Pr. mit einem sehr hübsch gemalten Blatte. Auch die Adressen von Altona in gothischer Schrift, von Bremen mit einer Bildtafel, von Düsseldorf mit schöner Initiale, von Leipzig, von Magdeburg, die Ehrenbürgerbriefe von Breslau mit der Stadtansicht und von Aachen in gothischer Miniaturmalerei sind geschmackvoll hergerichtet. Eine anziehende Erweiterung haben verschiedene Adressen durch Zugabe von Bildwerken erfahren. Hier steht an der Spitze Moltke's Vaterstadt Parchim, welche, im hübschen Lederdeckel, Ansichten der Stadt eingeschickt hat, die eine ganze Wand der Ausstellung füllen. Die Marienkirche hat noch besonders eine photographische Aufnahme des Taufregisters mit Moltke's Namen eingesendet. Auch Lübeck knüpft mit den Ansichten der Stadt an persönliche Erinnerungen des Jubilars an, ebenso die deutschen Reichsangehörigen von Moskau, welche eine besonders schöne Sammlung von Photographien mit großen Veduten überbracht haben.

Von eigenartigem Interesse sind auch die Zuschriften der gelehrten Körperschaften, denen Moltke angehört. Die Akademie der Wissenschaften, die Friedensklasse des Ordens pour le mérite bringen als schönsten Schmuck ihrer Adressen den Kranz von Namensunterschriften, von denen jeder einen weithin leuchtenden Glanz besitzt.

(Nat.-Ztg.)

Deutschland.

Berlin, 4. November. An Pensionen zu Lasten des Reichs-Invalidenfonds sind seitens der preußischen Militär-Verwaltung in Folge des Feldzuges von 1870—71 zu bezahlen an Feldwebel, Oberfeuerwerker, Wachtmeister, Sergeanten, Unteroffiziere, Gefreite, Gemeine und Spielleute ein Jahresbetrag von 8,494,472 Mark an 35,940 Personen; an Pensionen und Pensions-Erhöhungen für Offiziere und Aerzte aller Grade 5,603,271 Mark an 2229 Personen; darunter 7 Generale der Infanterie und Kavallerie, 35 General-Lieutenants, 70 General-Majors, 136 Obersten, 177 Oberst-Lieutenants, 440 Majore, 478 Hauptleute und Rittmeister, 712 Premier- und Sekonde-Lieutenants, 64 General- und Ober-Stabsärzte, 110 Ober- und Stabsärzte. An Pensionen 2c. für Militärbeamte kommen lediglich 143 Militärgeistliche in Betracht mit einem Jahresbetrage von 229,632 Mark, zusammen sind für diese Kategorien 5,832,903 Mark an 2372 Personen zu zahlen. Die Gesammtbewilligungen für Hinterbliebene der Oberklassen belaufen sich auf 446,925 Mark für 540 Personen; die Gesammtsumme für Hinterbliebene der Unterklassen auf 1,240,524 Mark für 7553 Personen. Die sächsische Militärverwaltung hat an Pensionen in Folge des letzten Krieges zu zahlen an Militärs vom Feldwebel abwärts 515,310 Mark für 1821 Personen. Für Offiziere und Aerzte, sowie für Militärbeamte 380,157 Mark an 150 Personen. An Bewilligungen für Hinterbliebene der Oberklassen 20,250 Mark an 24 Personen und der Unterklassen 52,002 Mark an 293 Personen. In Würtemberg werden pensionirt aus dem Feldzuge von 1870—71 915 Personen vom Feldwebel abwärts mit 284,020 Mark. An Offizieren und Militärbeamten 62 Personen mit 203,154 Mark. An Bewilligungen für Hinterbliebene der Oberklassen beziehen 14 Personen 14,400 Mark. An Bewilligungen für Hinterbliebene der Unterklassen 76 Personen mit 13,230 Mark. In Baiern werden an Pensionen bezahlt in Folge des Krieges 1870—71 an Militärs vom Feldwebel abwärts für 6438 Personen 1,785,234 Mark. An Offiziere aller Grade und Militärbeamte 1,697,153 Mark an 803 Personen. An Bewilligungen für Hinterbliebene der Oberklassen 57,750 Mark an 73 Personen und 84,438 Mark an 518 Personen der Unterklassen.

— Einem Unfall soll, wie von einem Augenzeugen berichtet wird, der Kaiser am vorgestrigen Tage, als derselbe mit mehreren Damen und Herren von der Hubertusjagd heimritt, nur durch die Achtsamkeit eines Zuschauers der Jagd entgangen sein. Die rothbefrackte Kavalkade, in ihrer Mitte die Gräfin Hohenau, stand gerade im Begriff, nahe bei Zehlendorf über eine kleine Grabenbrücke zu reiten, und in lebhafter Unterhaltung mit der Gräfin, achtete der Kaiser nicht genau auf die alte, morsche Brücke, in deren Mitte sich eine größere schadhafte Stelle befand. Direkt auf dieselbe zureitend, wäre des Kaisers Pferd sicher dort hineingetreten und gestürzt, wenn nicht noch rechtzeitig jener Zuschauer, ein Herr Schwanke aus Berlin, dem Kaiser laut warnend zugerufen: „Majestät, hier ist ein Loch auf der Brücke!“ und im gleichen Moment, da die Gefahr unmittelbar, in die Zügel des kaiserlichen Pferdes gegriffen und dasselbe seitwärts um die gefährliche Stelle geleitet hätte. Einer der Herren des Gefolges, Graf D., rief dem Berliner zwar zu, er solle die Zügel des Pferdes loslassen, aber der Kaiser wandte sich gegen denselben und bedeutete ihn, daß es schon so richtig wäre; lüftete, als er die schadhafte Stelle passirt hatte, seinen Hut und dankte Herrn Sch. in verbindlichsten Worten für seine Aufmerksamkeit. Daß das Loch in der bezeichneten Brücke dem Kaiser gefährlich hätte werden können, beweist zur Genüge, daß kaum eine halbe Stunde früher hier ein Jägeroffizier und ein Herr des kaiserlichen Jagdgefolges mit ihren Pferden gestürzt waren und sich nicht unerhebliche Verletzungen dabei zugezogen hatten.

— In den entscheidenden Kreisen wird, wie verlautet, jetzt ernsthaft erörtert, das Plenum des Reichstages bis Anfang Januar zu vertagen, um dem Abgeordnetenhause für die Berathung der Reformgesetze zunächst freie Hand zu lassen.

— Der Etat der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung für das Jahr 1891—92 weist nach: als Einnahme 236,008,405 Mark, als fortdauernde Ausgaben 212,217,598 Mark, mithin einen Ueberschuß von 23,790,807 Mark. Von diesem gehen jedoch noch ab die einmaligen Ausgaben (für den Bau von Postdienstgebäuden u. s. w.) mit 6,879,051 Mark, wonach ein wirklicher Ueberschuß von 16,911,756 Mark verbleibt. — In dem Marineetat für 1891—92 nehmen die Forderungen für das Personal und die Schiffsbauten das Hauptinteresse in Anspruch. Die Mehrforderung an Personenmaterial betrug in den letzten Jahren 15 Offiziere und 300 Mann. Während nun an Offizieren für das Etatjahr 1891—92 nicht mehr gefordert werden soll, soll sich andererseits die Vermehrung der Mannschaften um nur 300 Mann angesichts der Entwickelung der Marine als unzureichend herausgestellt haben; indeß dürfte die Mehrforderung 400 Köpfe, gegen 300 in den Vorjahren, kaum überschreiten. Die Forderungen für Schiffsbauten enthalten theils weitere Raten schon bewilligter Bausummen, theils erste Raten für neue Schiffe.

— Die überseeische Auswanderung beginnt zu steigen, woran wohl die anhaltende und zum Theil noch zunehmende Theuerung der Lebensmittel hauptsächlich schuld sein dürfte. Nachdem die Auswanderung über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam im ersten Halbjahr 1890 mit 49,084 Personen geringer gewesen war, als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, in dem sie sich auf 51,003 belaufen hatte, betrug die Zahl der Ausgewanderten im Juli d. J. 6539 gegen 6236 im Juli 1889, im August 8110 gegen 7484 im August 1889 und im September 8702 gegen 7645 im September 1889. Im Vergleich zum Vorjahre fand also eine Zunahme statt, im Juli um 4,8 Prozent, im August um 8,4 Prozent und im September um 13,8 Prozent, so daß eine Steigerung unverkennbar ist. Die Mehrauswanderung der letzten drei Monate hat bewirkt, daß die Gesammtauswanderung der ersten drei Vierteljahre 1890 mit 72,435 bereits die des entsprechenden Zeitraums des Vorjahres um 64 übersteigt. Von den Auswanderern des laufenden Jahres kamen 46,906 (1889 46,403) aus Preußen, 7976 (8860) aus Baiern, 4919 (4775) aus Würtemberg, 2788 (2916) aus Baden, 1971 (1865) aus Sachsen, 1712 (1581) aus Hessen, 1451 (1326) aus Hamburg u. s. w. Von den preußischen Provinzen stehen obenan Posen mit 9434 (8776), Westpreußen mit 7715 (7787) und Pommern mit 6929 (5733) Auswanderern. Dann folgen Hannover mit 4782 (5596), Brandenburg einschließlich Berlin mit 3261 (3210), Schleswig-Holstein mit 3258 (3917), Rheinland mit 3128 (3310), Hessen-Nassau mit 2214 (2484), Westfalen mit 1883 (1628), Schlesien mit 1770 (1564), Ostpreußen mit 1323 (1391), aus Sachsen mit 1137 (1127) Auswanderern.

— Ein Unteroffizier vom Leib-Garde-Husaren-Regiment, welcher an dem Tage, als der Kaiser im Offizier-Kasino des Regiments den Toast auf den Herzog von Connaught ausbrachte, dort als Ordonnanz Dienst hatte, hat jetzt drei Tage Mittelarrest erhalten, weil er den Redakteur Patzwaldt, welcher den Toast des Kaisers publizirt hat, im Kasino geduldet hat, als dieser durch Vermittelung des Oekonomen dort Zutritt erhalten hatte. Der Redakteur Patzwaldt hatte in dieser Sache bereits bei dem Major von Moßner Vernehmung.

— Die Herzöge von Sachsen-Gotha, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Meiningen haben dem Reichskanzler General v. Caprivi das Großkreuz des sächsischen ernestinischen Haus-Ordens zu verleihen geruht.

Hirschberg i. Schl., 4. November. (W. T. B.) Der erste Bürgermeister von Hirschberg, Bassenge, ist heute gestorben.

Kiel, 4. November. (W. T. B.) Bei der heute stattgehabten Stadtverordnetenwahl haben die Sozialdemokraten den Sieg davongetragen. Die Gegenkandidaten waren Geheimrath Sartori und Gewerbeschuldirektor Ahrens.

Kassel, 4. November. (W. T. B.) Der vierte Provinziallandtag ist heute durch den Ober-Präsidenten Grafen Eulenburg eröffnet worden.

Köln, 4. November. Nach der „Köln. Ztg.“ verlautet in Belgrad bestimmt, die Regierung werde demnächst mit dem Wiener Kabinet bezüglich der Erneuerung des erst im Jahre 1892 ablaufenden Handelsvertrages in Verhandlungen eintreten.

Hamburg, 4. November. Der norwegische Dampfer „Manna“, von Hamburg nach Grimsby unterwegs, ist auf offener See verbrannt. Der Kapitän und zehn Mann haben sich in einem kleinen Boot gerettet.

München, 2. November. Mit der Uebernahme der Regentschaft hat Prinz Luitpold die Stelle als General-Inspekteur der Armee am 28. Juni 1886 niedergelegt. Diese Stelle blieb bisher unbesetzt. Zum General-Inspekteur der Armee soll jetzt der kommandirende General des 1. Armeekorps Prinz Leopold und zum kommandirenden General des 1. Armeekorps der jüngst zum General der Infanterie beförderte Prinz Arnulph ernannt werden. An Stelle des Letzteren als Kommandeur der 1. Division wird Generalmajor von Nagel unter Beförderung zum Generallieutenant treten. Als im vorigen Jahre die Besetzung der höchsten baierischen Militärstellen durch die beiden Söhne des Prinzregenten als bevorstehend gemeldet wurde, fand die Nachricht eine scharfe Besprechung in der demokratischen Presse, worauf sie für ungenau erklärt wurde.

Metz, 3. November. Bischof Fleck tritt nächster Tage eine Romreise an. Dieselbe steht, wie die „Köln. Volksztg.“ erfährt, mit der Besetzung des Straßburger Bischofsstuhles in Verbindung.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 4. November. (W. T. B.) Das 19. Infanterie-Regiment „Franz Ferdinand von Oesterreich“ stellt die Ehrenkompagnie zum Empfange des Großfürsten-Thronfolgers. Der diesseitige russische Botschafter Fürst Lobanow Rostowski ist dem hohen Gaste bei Prerau entgegengereist.

Prag, 4. November. Die Anmeldefrist für die Beschickung der allgemeinen Landes-Ausstellung in Prag, welche bereits im Mai 1891 eröffnet werden soll, erstreckt sich nur noch bis Ende November dieses Jahres.

Innsbruck, 4. November. (W. T. B.) Der Landtag nahm nach längerer Debatte den Antrag Schenk an, die Regierung aufzufordern, legislative und administrative Maßregeln zur Einhaltung der Sonn- und Festtagsruhe, sowie zur Heilighaltung dieser Tage veranlassen zu wollen.

Schweiz.

Bern, 4. November. (W. T. B.) Der Bundesrath hat die tessinischen Delegationen zu der nächsten Versöhnungs-Konferenz auf den 13. November nach Bern einberufen.

Niederlande.

Luxemburg, 4. November. Die luxemburgische Kammersession ist gestern vom Staatsminister von Eyschen durch Verlesung der folgenden Botschaft des Herzogs Adolph von Nassau eröffnet worden:

„Gemäß Artikel 70 der Verfassung und Artikel 1 des Kammerreglements sollte Ihre ordentliche Session durch Se. Majestät den König und Großherzog in Person oder durch einen eigens dazu ernannten Bevollmächtigten in Höchstdesselben Auftrag eröffnet werden.

Die traurigen Verhältnisse, welche der Ausführung dieser Vorschrift im Wege stehen, sind Ihnen bekannt. Gegen Ende September sind in dem Krankheitszustande Sr. Majestät neue Verwickelungen eingetreten, und die Aerzte des Königs haben bereits am 13. Oktober die offizielle Erklärung abgegeben, daß der verehrte Fürst außer Stande ist, sich mit der Erledigung der Landesgeschäfte zu befassen. Die am 28. desselben Monats in einer vereinigten Sitzung zusammengetretenen niederländischen Generalstaaten haben die Einsetzung einer Regentschaft als unabweisliche Nothwendigkeit anerkannt.

Aus dieser Sachlage erwachsen Ihnen und mir gar peinliche Pflichten. Ich lasse es mir angelegen sein, denjenigen Obliegenheiten, deren Erfüllung mir anheimfällt, ungesäumt nachzukommen, um so mehr, als der Beginn der legislatorischen Thätigkeit dadurch bedingt ist. Von dem Wunsche beseelt, im Sinne der Verfassung und der nassauischen Hausgesetze zu handeln, erkläre ich mich, in Uebereinstimmung mit der Regierung und dem Gutachten des Staatsraths, bereit, den durch Artikel 8 des Grundgesetzes vorgesehenen Eid zu leisten.

Die Kammer wird die ihr von der Regierung zu unterbreitenden Schriftstücke prüfen und das Weitere veranlassen wollen.

Schloß Hohenburg, 1. November 1890.

Adolph.“

Der Alterspräsident Dr. Wacquant verwies die Akten an die Abtheilungen und ersuchte die Regierung, deren Berathungen beizuwohnen. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben behufs Wahlprüfungen der neu gewählten Deputirten in den Abtheilungen. Nach Wiedereröffnung der Kammer sprach dieselbe die Gültigkeit der Neuwahlen aus und wählte das Präsidium, worauf sich die Kammer abermals in die Abtheilungen zurückzog behufs Untersuchung der eingebrachten auf die Regentschaft bezüglichen Akten. Nach halbstündiger Berathung wurde in öffentlicher Sitzung der Antrag des Vorsitzenden, daß der König regierungsunfähig sei und die Regentschaft gesetzlich dem Herzog von Nassau zufalle, einstimmig angenommen. Die Eidesleistung findet am Donnerstag statt. Die Kammer erklärt, mit Bedauern zu dieser Maßregel schreiten zu müssen dem Könige gegenüber, der dem Lande eine 40jährige Aera des Gedeihens und der Freiheit verschafft habe. Die Sitzung wurde sodann aufgehoben.

Belgien.

Brüssel, 4. November. Das sozialistische Zentralkomitee hat auf den 14. Dezember einen Kongreß nach Louviere im Hennegau einberufen, auf welchem über den Generalstreik definitiv Beschluß gefaßt werden soll.

Brüssel, 4. November. (W. T. B.) Nach einer heute stattgehabten Unterredung mit den Führern der Arbeiterpartei gab der Bürgermeister seine Zustimmung, nächsten Sonntag eine große Kundgebung zu Gunsten der Ausdehnung des Stimmrechtes zu veranstalten.

Brüssel, 4. November. (W. T. B.) Nach hier eingegangenen Nachrichten kam es in Uccle zwischen belgischen und fremden Arbeitern zu einem ernsten Streit. Die Polizei machte von der Waffe Gebrauch und verwundete mehrere Arbeiter. Von den Polizeibeamten wurden ebenfalls mehrere verletzt.

Frankreich.

Paris, 3. November. Mit der Brückenschlagübung, welche auf der Seine bei Villeneuve-St. Georges von der 2. Kompagnie der 2. Pontonniers (Artillerie) abgehalten wurde, ward ein Garnisonmanöver verbunden, wozu eine kombinirte Brigade der Pariser Armee unter General Lebrun ausrückte. Diese Brigade war formirt aus 2 Bataillonen Marine-Infanterie, dem 29. Jäger-Bataillon, dem 155 Infanterie-Regiment, einem Bataillon der Zöglinge der Turnschule von Joinville, 2 Eskadrons der 28. Dragoner, 3 Batterien des 12. Artillerie- und einer Kompagnie des 1. Genie-Regiments. Außerdem bildeten das 20. Jäger-Bataillon, 2 Eskodrons Kürassiere und 1 Feldbatterie den markirten Feind. General Saussier selbst leitete die Uebung. General Barbe hielt die Kritik ab; die eigentliche Brückenschlagübung wurde vom Obersten der 2. Pontonniers, Lippmaann, dirigirt. Unter anderen „Chikanen“ wurde auch eine Truppenüberführung auf einer „Flaschenbrücke“ probirt, die aus mit Feldflaschen gefüllten Säcken und einem Bretterkreuz gebildet wurde und je 2 Mann tragen konnte; ein Seil gab dem Floße die Richtung. Dies Kunststückchen hat man wohl den Russen abgesehen. Der „Temps“ schließt seinen Bericht über die ganze Uebung mit der Bemerkung, es habe sich dabei ergeben, daß das französische Pontonnierkorps auf der Höhe seiner Aufgabe stehe, wenn auch das gebräuchliche Brückenmaterial nicht gerade die Vollkommenheit selbst sei. In der That soll das Material der Artillerie-Pontonniers etwas alterthümlich sein.

Der Eisenbahnübung bei Lons-le-Saulnier hat General de Saint-Germain, Souschef des großen Generalstabes, mit zahlreichen Generalstabsoffizieren angewohnt. Das einberufene Personal der 1. technischen Eisenbahnsektion war 75 Offiziere und 500 Mann stark. Es wird hervorgehoben, daß trotz der theilweise abscheulichen Witterung kein einziger Mann krank geworden ist. Bei einem Manöverfrühmahle der höheren Offiziere wurde erwähnt, daß man behauptet hätte, die technischen Feldeisenbahn-Abtheilungen würden nur auf dem Papier existiren, während jetzt der Beweis von der Lebensfähigkeit dieser Formationen (die bekanntlich aus dem Personal der verschiedenen Eisenbahn-Gesellschaften gebildet werden, erbracht sei. (In meinem eingesandten Berichte über die Vertheilung des diesjährigen Heeres-Ersatzes war von 4500 Mann die Rede, die nur zu viermonatlicher Präsenz eingezogen waren. Es handelt sich um Ersatzreserven (älterer Ordnung), in Frankreich „hommes à la disposition“ (H. D.) genannt. Eine derartige Einziehung soll zum letzten Male im kommenden Jahre stattfinden. Der „Avenir militaire“ hebt hervor, daß Deutschland mit der Einübung der Reserven auf das neue Gewehr gegen Frankreich vor Ablauf des Winters voraus sein wird, obgleich letzteres mindestens 2 Jahre Vorsprung in der Bewaffnung gehabt habe.

Paris, 3. November. Aus dem Lager von Avor bei Bourges wird eine „mysteriöse“ Geschichte berichtet. Man habe bei einer Haussuchung die Existenz einer Gesellschaft von Schmugglern entdeckt, die in ausgehöhlten Steinen deutschen Sprit einführte. Wie man glaubt, werde die Sache mit einer „Spionenaffaire“ in Verbindung sein; denn die verdächtigen Individuen hätten in Deutschland mit Pässen frei umherreisen können. Die Spionenangelegenheit Dietrich in Belfort, welche nach so viel Spektakel in nichts zerrinnt, soll durch eine aus dem Elsaß gegen den Kasernenaufseher eingelaufene Denunziation eingerührt worden sein.

Die große Schlägerei bei Bourg-St. Maurice in Savoyen, von der die „Kreuz-Ztg.“ schon berichtete, ist zwischen französischen und italienischen Arbeitern vorgekommen, die an dem neuen Sperrfort Vulmis beschäftigt waren. Eigenthümlich ist es, daß die Franzosen, sonst so argwöhnisch, bei der Anlage einer solchen Grenzbefestigung gegen Italien italienische Arbeitskraft nicht verschmähen. Wie leicht könnten dabei italienische Generalstabs-Offiziere als Arbeiter sich einschmuggeln!

Paris, 4. November. (W. T. B.) Die Kammer genehmigte das Budget des Handelsministeriums, nahm den Antrag des Pariser Deputirten Mesureur betreffend Bildung eines höheren Arbeitsraths an und begann sodann die Berathung des Budgets des Auswärtigen. La Ferronnays von der Rechten wirft der Regierung vor, am 12. August 1890 mit England ein Abkommen betreffs der afrikanischen Besitzungen abgeschlossen zu haben, ohne das Parlament zu befragen. Das Abkommen sei in Wirksamkeit getreten und habe eine Gebietsabtretung zur Folge gehabt. Der Minister des Auswärtigen, Ribot, erwiderte, es hätte sich hauptsächlich darum gehandelt, mit England über die Ansprüche auf den Besitz einzelner Gebiete zu berathen; die Konvention bedurfte nicht der Genehmigung des Parlaments; es habe sich lediglich um Abgrenzung der Einflußsphäre gehandelt, was vollständig zu der Machtvollkommenheit der Regierung gehöre. — Der Deputirte Lamarrolle lenkte die Aufmerksamkeit der Kammer auf das englisch-deutsche Abkommen betreffend Sansibar und erklärte, daß die Frankreich gewährten Vortheile im Vergleich damit ungenügend seien. Der Minister des Aeußern, Ribot, erwidert, die koloniale Ausdehnung Frankreichs sei unglücklicherweise durch Rücksichten auf die innere Politik gefesselt worden. Das Abkommen mit England gestatte Frankreich, das weitere Vordringen Englands gegen den Niger zu verhindern. Ferner habe Frankreich freien Zugang zum Tschadsee erlangt, welcher der Mittelpunkt eines großen Verkehrs werden könnte. Frankreich behalte seine sämmtlichen durch die Sahara führenden Karawanenstraßen. Das französische Protektorat in Madagaskar verbleibe unerschüttert, die Regierung werde zur rechten Zeit die Gelegenheit ergreifen, dasselbe auszudehnen. Frankreich habe in der Vereinbarung mit England eine durchaus würdige Stellung behauptet und materielle Vortheile daraus gezogen, welche die Zukunft anerkennen würde. Indem Frankreich dem Abkommen zwischen Deutschland und England seine Zustimmung gegeben, habe es seine Stellung in Egypten befestigt. Frankreich werde seine historischen Traditionen nicht verleugnen. Deroulede erwähnt des in Italien zirkulirenden Gerüchtes, daß Frankreich Absicht auf Tripolis habe und verlangt von der Regierung eine formelle Erklärung, daß Frankreich in Tunis zu bleiben und nicht weiter zu gehen gedenke. Ribot erwidert, Tripolis sei eine Provinz des türkischen Reiches, und nach dem Empfang, der der französischen Flotte in der Besika-Bai zu Theil geworden sei, könne die Regierung nicht daran denken, einen Angriff vorzubereiten, den nichts rechtfertigen könnte und der den Traditionen Frankreichs fernläge. Die Weiterberathung wurde sodann auf Donnerstag vertagt.

Paris, 4. November. (W. T. B.) Der Ministerrath beauftragte die Minister Roche und Develle, die Generalzollkommission zur Beschleunigung der Arbeiten betreffs des Generalzolltarifs aufzufordern, damit der Generalzolltarif Ende des Monats Januar durchberathen sein könne, indem der Tarif im Laufe des November 1891 in Kraft treten solle.

Paris, 4. November. (W. T. B.) Wie die „Liberté“ meldet, dürfte der Telephondienst zwischen Paris und London Anfang Januar nächsten Jahres eröffnet werden.

Italien.

Rom, 1. November. Vom Ministerium des

Inneren ist den Blättern die Mittheilung zugegangen, daß nach dem Einlaufen aller amtlichen Berichte über die Uebungsfahrt des ständigen Geschwaders am 15., 16. und 17. Oktober und den Untergang des Torpedobootes 105 S. dem General-Auditeur beim Ober-Marinegerichtshof behufs Einleitung des vorgeschriebenen Verfahrens alle Aktenstücke durch das Marineministerium zugestellt worden sind. Der Artikel 607 des Marine-Strafgesetzes bestimmt nämlich: „Im Falle des Verlustes eines Schiffes ist stets das Verfahren vor dem zuständigen Marinegerichtshofe einzuleiten, um die Ursachen des Verlustes festzustellen und zu erkennen, ob von Seiten des Befehlshabers oder anderer Personen eine Schuld vorliege.“ Dieser allgemeinen gesetzlichen Vorschrift mußte selbstverständlich auch im vorliegenden Falle genügt werden; ganz unberechtigt ist es, wenn ein Theil der Presse hierin eine Bestätigung der voreilig gegen den Geschwaderkommandanten Admiral Lovera de Maria erhobenen Vorwürfe erblicken will. Die Einleitung des Verfahrens beweist so wenig eine amtliche Annahme des Verschuldens desselben, daß der Unterstaatssekretär Admiral Morin, welcher sich günstig über die Uebungsfahrt ausgesprochen hat, mit dem Marineminister vollkommen über die Anwendbarkeit des Artikels 607 einverstanden gewesen ist. Was französische Blätter hämisch über die Untauglichkeit des italienischen Marine-Personals und -Materials fabeln, bedarf kaum der Widerlegung. Das Eindringen des Wassers in die Maschinenräume des „Ruggero di Lauria“ war nur durch das irrthümliche Oeffnen eines Hahnes veranlaßt. Die vom „Journal des Debats“ behaupteten Havarien des „Duilio“ sind Phantasien; das Panzerschiff hat den „Ruggero“ während der halben Nacht begleitet und ist unmittelbar nach dem Eintreffen in Spezia wieder abgedampft. Der „Dandolo“, der angeblich wegen zu geringer Deckhöhe sich schlecht bewährt haben soll, hat nur ein kleines Boot verloren, ein Unfall, der in Anbetracht des Unwetters als sehr gewöhnlich und unbedeutend gelten muß. Die Tüchtigkeit des „Ruggero“ ist gerade dadurch bewiesen worden, daß er, obwohl nur noch zwei Kessel geheizt werden konnten und alle Pumpen in Thätigkeit waren, doch bei dem schlimmsten Seegange die Fahrt fortsetzen und den Bestimmungsort erreichen konnte.

Rom, 4. November. Crispi reist am Donnerstag nach Mailand, wo Caprivi am Freitag früh eintrifft. Zum Sonnabend ist der Reichskanzler nach Monza eingeladen, wo er dem Könige ein eigenhändiges Schreiben Kaiser Wilhelms überreichen soll. Die Rückreise findet am 9. November Abends statt und erfolgt wahrscheinlich, wie die Hinfahrt, über den Brenner.

Großbritannien und Irland.

London, 1. November. Die Föderation der Gewerkvereine, die mit der Schifffahrt zusammenhängen, scheint jetzt vollzogene Thatsache zu sein. Die gestrige zweite Sitzung der Delegirten, unter dem Vorsitz von Tom Mann, entwarf die Statuten und ernannte eine provisorische Geschäftsführung, sowie einen Ausschuß. Tom Mann ist natürlich Präsident. Die Statuten sollen den Gewerkvereinen nächste Woche zur Erörterung unterbreitet werden, und binnen Kurzem soll eine Versammlung Bevollmächtigter der besagten Vereine abgehalten werden.

In Plymouth haben die Kohlenträger auf Befehl des dortigen Gewerkvereins die Arbeit eingestellt, und nur die Arbeiter eines einzigen dortigen Kohlenhändlers setzen ihre Thätigkeit fort. Die Kohlenhändler von Plymouth haben jetzt eine Vereinigung unter dem Titel „Port of Plymouth Free Labour Association“ gebildet, welcher „Verein freier Arbeit“ die Brodherren und Arbeiter umfassen soll. Die Statuten sollen für die Schlichtung von Streitigkeiten Vorkehrung treffen, und es soll auch ein Unfalls- und Pensionsfonds eingerichtet werden. Eine große Anzahl Arbeiter schließt sich bereits dem Vereine an und in Folge dessen herrscht unter den Gewerkvereinlern eine ziemliche Erregung, auch wird vielfach zur geheimen Einschüchterung Zuflucht genommen. Der Schutz der Behörden ist für die freien Arbeiter nachgesucht worden, und es heißt, daß selbst militärische Bedeckung im Nothfalle verheißen worden. Man befürchtet eine Krisis am Montag Morgen, wenn die Schiffe durch freie Arbeiter gelöscht und geladen werden, wo es zu ernsten Kundgebungen kommen dürfte.

London, 4. November. Auf der heute stattgehabten Konferenz der Hauptinteressenten am Kongohandel, auf welcher Firmen aus Liverpool, Rotterdam, Lissabon und Paris vertreten waren, wurde eine Resolution angenommen, welche die Erhebung von Importzöllen im Kongostaat mißbilligt, weil dieselben dem Berliner Vertrage von 1885 zuwiderliefen. Die auf der Kongo-Konferenz verlautbarten Gegenanträge der niederländischen Regierung, welche sich auf die Verzollung der Spirituosen und auf die Deckung des Defizits durch Beiträgen der Theilnehmer an der Berliner Konferenz beziehen, wurden gebilligt. Verworfen wurde dagegen das von der Partei der Missionare gestellte Gegen-Amendement.

London, 4. November. Als Irland werden wiederum zwei neue Agrarmorde gemeldet.

Die offizielle „London Gazette“ veröffentlicht das Uebereinkommen mit dem Sultan von Sansibar, gemäß dessen das Gebiet des Sultans dem britischen Protektorat unterworfen wird.

London, 4. November. (W. T. B.) Der Prinz von Wales hat heute in Gegenwart zahlreicher distinguirter Persönlichkeiten die unterirdische elektrische Eisenbahn zwischen der City und der südlichen Vorstadt Stockwell eröffnet. Die Länge der Linie beträgt drei Meilen.

Rußland.

Petersburg, 4. November. (W. T. B.) Die „Neue Zeit“ hebt in einem Artikel die besonders friedlichen politischen Auspizien der anbrechenden Wintersaison hervor und meint, in den Beziehungen der leitenden europäischen Mächte müsse das eingetreten sein, was die Franzosen „détente“ nennen; alle seien darin einig, daß zu solcher Wendung der Ereignisse in erster Linie die Reisen Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm beigetragen haben.

Gatschina, 4. November. (W. T. B.) Der Großfürst-Thronfolger hat heute Nachmittag seine Reise ins Ausland angetreten.

Warschau, 4. November. (W. T. B.) Der vor mehreren Tagen in der Kramsta'schen Kohlengrube „Mortimer“ ausgebrochene Brand ist noch immer nicht gelöscht. Der angerichtete Schaden wird auf mehr als 200,000 Rubel geschätzt.

In Tomaszow fand heute in Gegenwart des General-Gouverneurs von Warschau, General der Kavallerie Gurko, die feierliche Einweihung der neu erbauten orthodoxen Kirche statt.

Australien.

Sidney, 4. November. (W. T. B.) Die Offiziere der Handelsmarine haben eine formelle Erklärung dahin abgegeben, daß sie ihren Zusammenhang mit den Arbeitervereinen, durch den der Streik hauptsächlich verursacht worden sei, aufgegeben hätten.

Brisbane, 4. November. (W. T. B.) Der australische Arbeiterbund in Queensland giebt amtlich bekannt, daß der Streik vorüber sei, und empfiehlt den Arbeitern, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Stettiner Nachrichten

* **Stettin**, 5. November. In der Wohnung eines Rentiers in der Preußischenstraße hat am 3. November ein Gardinenbrand stattgefunden. Derselbe soll dadurch entstanden sein, daß ein bei demselben wohnhafter Schüler ein brennendes Streichholz an die Erde geworfen hat und dasselbe wahrscheinlich an die Gardinen gekommen ist. Die Feuerwehr war zur Stelle, kam jedoch nicht mehr in Thätigkeit. — Ebenfalls ist in der Wohnung des Tischlermeisters Kusserow in der Falkenwalderstraße Feuer entstanden. Aus dem Ofen sind brennende Kohlen herausgefallen und dürften dieselben einige bei dem Ofen hängende Gegenstände (Kleid, Gardinen, Unterröcke 2c.) entzündet haben. Das Feuer wurde jedoch durch die Frau des Tischlermeisters gelöscht. Der Schaden beträgt 56 Mark. — Am 31. v. M. geriethen in der Wohnung des Bäckermeisters August Schütt einige Gegenstände (1 Tischdecke, 1 Hose, 1 Schürze und 1 Tuch) in Brand. Das Dienstmädchen saß gegen Abend genannten Tages mit den kleinen Kindern am Tisch. Diese legten sich auf die eine Seite des Tisches, so daß derselbe das Gleichgewicht verlor und in Folge dessen die Lampe herunterfiel und explodirte. Durch die drei zuletzt erwähnten Gegenstände wurde das Feuer erstickt. Der Gesammtschaden beträgt ca 120 Mark.

— Die mit dem 1. Januar 1891 in Kraft tretende Invaliditätsversicherung bringt den Betriebsunternehmern wieder eine ganze Reihe von Verpflichtungen und liegt es in deren eigenem Interesse, wenn sie sich mit den Bestimmungen des Gesetzes bekannt machen, da dasselbe recht erhebliche Strafen für Versäumnisse androht. Aber auch die Kosten, welche für die Arbeitgeber durch Beitragszahlung für ihre Arbeiter entstehen, sind nicht unerheblich and hat ein Betriebsunternehmer bereits ausgerechnet, daß die jährlichen Kosten für Krankenversicherung, Unfallversicherung und Invaliditätsversicherung von 1891 an pro Kopf der Arbeiter jährlich 18 Mk. beträgt, bei 100 Arbeitern also 1800 Mark pro Jahr.

— Am 31. Oktober d. J. Abends ist auf der Station Eggesin der Jatznick-Ueckermünder Eisenbahn die Weiche 3 vom Hauptgeleise nach dem Nebengeleise durch Ruchlose umgestellt und dadurch eine Entgleisung und Beschädigung der Maschine und Wagen hervorgerufen worden. Für die Entdeckung des Thäters hat das königl. Eisenbahnbetriebsamt Stettin-Stralsund eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt.

* In vergangener Nacht irrte ein Geisteskranker in der Verbindungsstraße umher. Er wurde jedoch bald vom Wächter ins städtische Krankenhaus gebracht. Er soll Paul Bläsing heißen.

Aus den Provinzen.

Usedom. Ein bedauerlicher Unglücksfall, welcher wiederum lehrt, daß man auch bei anscheinend unbedeutenden Verletzungen nicht genug Vorsicht anwenden kann, trug sich in diesen Tagen in der benachbarten Forst Krienke zu. Der Vorarbeiter Brandenburg aus Sukow erlitt beim Fällen des Holzes eine ziemlich unbedeutende Hautabschürfung der Hand. Die nach seiner Meinung ungefährliche Wunde suchte er zu heilen durch Auflegen eines Pechpflasters. Erst als der ganze Arm in Mitleidenschaft gezogen worden war, wurde ärztliche Hülfe in Anspruch genommen. Da aber der Bedauernswerthe in die inzwischen nothwendig gewordene Amputation des Armes nicht willigte, wurden auf seinen Wunsch Vorkehrungen getroffen, ihn in die Klinik zu Greifswald zu transportiren. Der Zustand des Kranken wurde indeß immer bedenklicher und verschlimmerte sich so sehr, daß, als man bereits auf dem hiesigen Bahnhof angelangt war, die beabsichtigte Ueberführung unmöglich erschien. Der Unglückliche mußte wieder zurückgefahren werden und ist nun seinen Schmerzen erlegen. Er hinterläßt eine Wittwe mit mehreren Kindern.

Kunst und Literatur.

Im Verlage von G. Reimer in Berlin ist erschienen: **Strafgesetzbuch für das Königreich Italien** nebst Einführungsgesetz und Einführungsverordnung vom 30. Juni 1889, übertragen und erläutert von Dr. Stephan. Preis 7 Mark. Der Verfasser vergleicht dies Gesetzbuch stets mit dem deutschen und gelangt dadurch zu höchst beachtungswerthen Ergebnissen. Das Buch ist eine höchst interessante und lehrreiche Arbeit. Namentlich können wir das Buch allen Juristen empfehlen. [202]

Mit einer beigegebenen Einleitung des Zentrumsführers Windthorst ist die vor 26 Jahren erschienene Schrift des verstorbenen Bischofs von Ketteler **„Die Arbeiterfrage und das Christenthum“** soeben in einer Volksausgabe à 1 Mark durch Franz Kirchheim in Mainz ausgegeben worden. Die Broschüre enthält manches Beachtenswerthe, kann aber die vorliegende Frage nicht lösen. [185]

Gesetze über das Urheberrecht im In- und Ausland nebst den internationalen Literaturverträgen und den Bestimmungen über das Verlagsrecht, Leipzig bei Hedeler. Die vorliegende 1. Abtheilung (2 M.) enthält in deutschem Textabdruck die gegenwärtig geltenden Gesetze der Länder Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Großbritannien, Vereinigte Staaten, woran sich die 2. Abtheilung in einigen Wochen schließen wird. Mit Recht ist neuerdings dem Urheberrecht in seinen internationalen Beziehungen erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet worden, steht doch mit dem sich von Land zu Land erstreckenden Schutz der geistigen Arbeit auch ein Mehrertrag derselben in engstem Zusammenhang. Die vorerwähnte Textsammlung bietet bei der Wahrnehmung dieses Schutzes nach dem heutigen Stand der Gesetzgebung und bei den Bestrebungen, noch rückständige Länder zu Verträgen heranzuziehen, eine erwünschte Unterlage. Daneben wird das allgemeine Interesse, welches der Gegenstand verdient, dem Buch einen Platz in jeder größeren Handbibliothek sichern. [174]

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 4. November. Das geheimnißvolle Dunkel, welches den Verbleib des Familienmörders aus der Straße VI, des Zimmermeisters Schaaf, bisher umhüllte, ist endlich gelichtet. Von sicherer Seite ist uns heute Mittag die Meldung zugegangen, daß Vormittag gegen 11 Uhr im Schifffahrtskanal bei der Straße XII — nahe dem Straßengefängniß Plötzensee — die Leiche eines Mannes gefunden und gelandet worden sei, welche der Gendarm Riesiger und der Amtsdiener Ziegler, auf Grund des von ihnen notirten und verglichenen Signalements, als diejenige des vermißten Zimmermeisters Schaaf rekognoszirt haben. Diese Annahme hat sich bestätigt. In Folge der aus Plötzensee der hiesigen Kriminalpolizei von dem Funde erstatteten Anzeige begab sich der mit der Affaire Schaaf betraute diesseitige Kriminalkommissar Kühne nach Plötzensee, welcher inzwischen auch die Depesche nach dem Alexanderplatz gelangen ließ, daß die gefundene Leiche in der That die des Schaaf sei.

— Der größte Soldat der deutschen Armee war bekanntlich seit Jahren der Hauptmann v. Plüskow vom 1. Garderegiment in Potsdam. Seit einigen Tagen hat sich dies indessen geändert, denn bei der Leibkompagnie des 1. Garderegiments z. F. ist jetzt ein Freiwilliger eingetreten, welcher bedeutend größer ist, als Hauptmann v. Plüskow. Während letzterer nämlich 2 Meter 5 Zentimeter mißt, hat der neue Freiwillige, ein Rheinländer, die Riesengröße von 2 Meter 25 Zentimetern. Seit dem Jahre 1850 hat das 1. Garderegiment noch keinen so großen Soldaten wieder gehabt. Damals war es ein gelernter Förster, welcher nach altem Maß die Größe von 26 Zoll, d. h. 7 Fuß 2 Zoll, hatte. In Folge dieser Größe kam der Mann nicht zum Garde-Jägerbataillon, sondern zum 1. Garderegiment, mußte aber vier Jahre dienen. Man mußte für ihn nicht blos eine Extramontur beschaffen, sondern auch eine besondere Bettstelle, einen eigenen Schemel, eigenes Faschinmesser 2c. Die Riesenstiefel des Mannes werden heute noch in der Montirungskammer des 1. Garderegiments aufbewahrt. Gewöhnlich wurde der Riese nur zu Ordonnanzzwecken verwendet, und nur bei Paraden trat er in Reih und Glied und erregte, mit der hohen Blechmütze auf dem Kopfe, ungeheures „Aufsehen“. Bei einer Parade im Lustgarten zu Potsdam erregte der große Mann die Aufmerksamkeit des Kaisers von Rußland. Er ließ sich denselben vorstellen und Prinz Karl von Preußen hob dabei den Fuß des Mannes in die Höhe, um dem Zar dessen enorme Größe zu zeigen. Dabei verlor nun der Riese das Gleichgewicht, schlug nach hinten über und riß auch seine beiden Hintermänner mit sich, denn damals standen bei Paraden die Truppen noch in drei Gliedern. Trotz der sorgfältigsten Pflege — der Riese erhielt Extrakost und alle Tage mehrere Quart Bier — starb derselbe noch während seiner Militärzeit an der Schwindsucht, wozu nicht wenig der stramme Dienst beigetragen haben mag, den er im letzten Jahre seines Dienstes zu leisten hatte, denn der Mann weigerte sich zu kapituliren und mußte nun Dienst wie jeder Soldat thun. Betreffs des jetzt eingetretenen Rheinländers braucht man irgend welche derartige Besorgnisse nicht zu hegen, da derselbe mit seiner Körperlänge auch eine sehr kräftige Körperkonstitution verbindet. Der bisherige größte Gemeine des 1. Garderegiments war 1 Meter 96 Zentimeter groß.

Börsen-Berichte.

Stettin, 5. November. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 8° Reaumur. Barometer 27" 10"'. Wind: S.

Weizen fester, per 1000 Kilogramm loko 180—188 bez., geringer 172—177 bez., Sommerweizen 194 bez., per November 188 G., per November-Dezember 186,50 bez., per April-Mai 1891 190 bez.

Roggen höher, per 1000 Kilogramm loko ab Bahn 170—173 bez., vom Wasser 173—175 bez, per November 175—176 bez., per November Dezember 171—173 bez., per April-Mai 1891 165—166 bez., B. u. G.

Spiritus fester, per 10,000 Liter % loko o. F. 70er 39,80 bez., do. 50er 59,30 nom., per November 70er 38,40 nom., per November-Dezember 70er 37,40 G., per April-Mai 1891 70er 38,20 G.

Rüböl geschäftslos, per 100 Kilogramm loko o. F. bei Kl. 63,50 B., per November 62,50 B., per April-Mai 1891 58,50 B.

Petroleum loko —,— verz. bez.

Gerste ohne Handel.

Hafer loko pommerscher 130—136 bez.

Regulirungspreise: Weizen 188,00, Roggen 175,50, Spiritus 38,40, Rüböl —,—.

Angemeldet: Nichts.

Landmarkt.

Weizen 180—185. **Roggen** 172—175. **Gerste** 156—162. **Hafer** 140—145. **Erbsen** —,—. **Rübsen** —,—. **Kartoffeln** 38—48. **Heu** 2,80—3,00. **Stroh** 2,50—3,00.

Berlin, 5. November. Weizen per Novbr. 190,00—189,00 M. per Novb.-Dezbr. 188,50 M. per April-Mai 189,75 Mk.

Roggen per November 177,75—177,50 Mk., per Novb.-Dezbr. 173,75 Mk. per April-Mai 169,00 Mk.

Rüböl per November 62,70 Mk., per April-Mai 59,00 Mk.

Spiritus loko 70er 39,40, per Novbr. 70er 38,40 Mk. per Novbr.-Dezbr. 38,20 Mk., per April-Mai 39,30 Mk.

Hafer per Novbr. 139,75 Mk. April-Mai 139,50.

Petroleum November 23,50 Mk.

London. Wetter: schön.

Berlin, 5. November. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	105,30	Petersburg kurz	246 00
do. do. 3½%	98.60	London kurz	—,—
Deutsche Reichsanl, 3 %	87,00	London lang	—,—
Pomm. Pfandbriefe 3½%	97,20	Amsterdam kurz	—,—
Italienische Rente	93 60	Paris kurz	—,—
do. 3% Eisenb.-Oblig.	56 90	Belgien kurz	—,—
Ungar. Goldrente	89 90	Bredow.Cement-Fabr.	125,20
Rumän. 1881er amort. Rente	99,30	Neue Dampf-Comp. (Stettin)	127,50
Serbische 5% Rente	88,60	Stett.Chamotte-Fabr. Didier	363,20
Griechische 4% Goldrente	71,50	„Union“, Fabrik chem. Produkte	139,50
Russ.Boden-Credit 4½%	102,30	**Ultimo-Course:**	
do. do. von 1880	97 20	Disconto-Commandit	218,10
Chilenische 4½% Anleihe	98,70	Berliner Handels-Gesell.	161 00
Oesterr. Banknoten	176,85	Oesterr. Credit	169,00
Russ. Banknot. Cassa	246,70	Dynamite-Trust	158 70
do. do. Ultimo	246 70	Laurahütte	137,00
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) 4½%	103 20	Harpener	196,70
do. (110) 4%	100 50	Dortm. Union St.-Pr. 6%	84,50
do. (100) 4%	99,00	Ostpreuß. Südbahn	89 10
P. Hyp.-A.-B.(100) 4% 1. Emission	95 25	Marienburg-Mlawkabahn	57,90
Stett.Vulc.-Act.Litt.B.	113 50	Mainzerbahn	117,10
Stett.Vulc.-Priorität.	—,—	Norddeutscher Lloyd	147 80
Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. a 1000 M.	13,50	Lombarden	65,70
o. 6 proz. Prioritäten	98,50	Franzosen	168,40

Tendenz: fest.

Hamburg, 4. November, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per November 81,25, per Dezember 80,25, per März 1891 75,50, per Mai 74,75. Behauptet.

Hamburg, 4. November, Nachm. 5 Uhr 45 Min. (Privat-Depesche von Joswich u. Co. in Hamburg, mitgetheilt von F. Goldstein u. Co. in Berlin.) Zucker-Kourse. November 12,52, Dezember 12,60, März 12,92, Mai 13,12, Juli 13,32, August 13,40. Behauptet.

Bremen, 4. November. Petroleum (Schluß-Bericht) ruhig, Standard white loko 6,50.

Wien, 4. November, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,40 G., 8,45 B. Roggen per Frühjahr 7,54 G., 7,59 B., per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Mais per Frühjahr 6,47 G, 6,52 B., per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Hafer per Frühjahr 7,47 G., 7,52 B., per Mai-Juni —,— G., —,— B.

Amsterdam, 4. November, Nachmittags 4 Uhr. Bancazinn 58,00

Amsterdam, 4. November. Java-Kaffee good ordinary 58,00.

Amsterdam, 4. November, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per November 213, per März —. Roggen per März 152—153, per Mai —.

Antwerpen, 4. November, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen ruhig. — Roggen ruhig. — Hafer schwach. — Gerste unbelebt.

Antwerpen, 4. November, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 16⅜ bez., 16,50 B, per November 16,25 bez., 16⅜ B., per Dezember —,— bez, 16,50 B., per Januar-März 16⅞ bez., 17 B. Fest.

Paris, 4. November, Nachmittags (Schluß-Kourse.) Fest.

		Kours v. 3.
3% amortisirb. Rente	95,50	95,45
3% Rente	94,50	94,37½
4½% Anleihe	105,17½	105,10
Italienische 5% Rente	94,20	93,82½
Oesterr. Goldrente	94,75	94,75
4% ungar. Goldrente	91,06	90⅜
4% Russen de 1880	—,—	—,—
4% Russen de 1889	97,65	97,70
4% unifiz. Egypter	496,56	494,37
4% Spanier äußere Anleihe	76⅛	75,75
Convert. Türken	18,42½	18,20
Türkische Loose	78,75	79,00
4% privil. Türk.-Obligationen	408,50	408,50
Franzosen	—,—	557,50
Lombarden	—,—	338,75
„ Prioritäten	335,00	336 25
Banque ottomane	626 25	620,00
„ de Paris	870,00	860.00
„ d'escompte	582,50	571,25
Crédit foncier	1302,50	1295,00
„ mobilier	438,75	437,50
Meridional-Aktien	—,—	697,50
Panama-Kanal-Aktien	38,75	37,50
„ 5% Obligationen	27,50	28,75
Rio Tinto-Aktien	616,25	606,80
Suezkanal-Aktien	2405,00	2386,25
Gaz Parisien	1462,00	1465,00
Credit Lyonnais	801,00	788,00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	570,00	573,00
Transatlantique	620,00	620,00
B. de France	4350,00	4350,00
Ville de Paris de 1871	409,00	409,00
Tabacs Ottom.	307,00	307,00
2¾ Cons. Angl.	95,25	95⅜
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122,50	122,50
Wechsel auf London kurz	25,25	25,24
Cheque auf London	25,27½	25,26½
Wechs. Wien. k.	217,00	217,00
„ Amsterdam k.	206,50	206,50
„ Madrid k.	487,75	487,00
Comptoir d'Escompte neue	—,—	—,—
Robinson-Aktien	—,—	64,37

Paris, 4. November, Nachmittags. Rohzucker (Schlußbericht) 88% ruhig, loko 33,00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per November 34,87½, per Dezember 35,00, per Januar-April 35,62½, per März-Juni 36,25.

Paris, 4. November, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per November 25,00, per Dezember 25 10, per Januar-April 25,40, per März-Juni 25,70. Roggen ruhig, per November 16,10, per März-Juni 17,00. Mehl ruhig, per November 57,30, per Dezember 57,30, per Januar-April 57,40, per März-Juni 57,60. Rüböl ruhig, per November 62,00, per Dezember 62,25, per Januar-April 63,50, per März-Juni 64,25. Spiritus beh., per November 33,75, per Dezember 34,00, per Januar-April 35,50, per Mai-August 37,50.

Havre, 4. November, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per Dezember 101,00, per März 1891 94,50, per Mai 93,25. Behauptet.

In Brasilien heute Feiertag.

London, 4. November. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regnerisch.

London, 4. November. Chili-Kupfer 58⅛, per 3 Monat 58,25.

London, 4. November. 96% Javazucker loko 15,50, ruhig. — Rübenrohzucker loko 12,50, ruhig, do. neue Ernte —,—. Centrifugal Cuba —,—.

Liverpool, 4. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Mehl und Weizen stetig, Mais ½ d. höher. — Wetter: Regen.

Hull, 4. November. Getreidemarkt. Englischer Weizen stetig, fremder ¼ Sh. höher gehalten, Markt fest.

Glasgow, 4. November, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 52 Sh. 6½ d.

Newyork, 4. November. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 22,000, do. nach Frankreich —,—, do. nach anderen Häfen des Kontinents 22,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 140,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents —,— Orts.

Schiffsbewegung.

(Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrts-Aktien-Gesellschaft.) „Sorrento“, von Hamburg nach Newyork, am 27. Oktober Prawle-Point passirt. — „Russia“, von Hamburg nach Newyork, am 30. Oktober von Falmouth weitergegangen. — „Rhaetia“, am 30. Oktober von Newyork nach Hamburg abgegangen. — „Gellert“, von Newyork, am 30. Oktober in Hamburg angekommen. — „Bohemia“, am 30. Oktober von Hamburg nach Newyork abgegangen. — „Slavonia“, von Hamburg, am 30. Oktober in Baltimore angekommen. — „Augusta Viktoria“, von Hamburg nach Newyork, am 31. Oktober von Southampton weitergegangen. — „Polynesia“, von Newyork nach Stettin, am 31. Oktober in Glasgow angekommen. — „Normannia“, von Newyork, am 1. November in Hamburg angekommen. — „Rugia“, am 2. November von Hamburg nach Newyork abgegangen. — „Scandia“, von Baltimore nach Hamburg, am 2. November Prawle-Point passirt. — „Marsala“, von Hamburg, am 26. Oktober in Newyork angekommen. — „Moravia“, von Hamburg, am 28. Oktober in Newyork angekommen. — „Wieland“, von Hamburg, am 31. Oktober in Newyork angekommen. — „Columbia“, von Hamburg, am 31. Oktober in Newyork angekommen.

Telegraphische Depeschen.

Bad Harzburg, 4. November. Die unheimlichen Schadenbrände in unserem Badeorte nehmen ihren Fortgang. In vergangener Nacht ist abermals ein Gebäude vom Feuer heimgesucht worden, dem glücklicher Weise rechtzeitig Einhalt gethan werden konnte, so daß großer Schaden diesmal nicht entstand. Aber die Aufregung wegen dieser fortgesetzten Brände wächst, — man steht vor einem Räthsel.

Frankfurt a. M., 5. November. Der Herzog von Nassau ist mit dem Erbprinzen Wilhelm um 8 Uhr früh nach Luxemburg abgereist, begleitet von dem Adjutanten Grafen Metternich, dem Kammerherrn Dungern und dem Finanz-Präsidenten Dungern.

Esseg, 4. November. Der Oberförster des Grafen Aladar Jankovics in Slatina, ein absolvirter Akademiker, ist wegen dringenden Verdachts, bei dem Morde des Gutsverwalters Molnar betheiligt gewesen zu sein, verhaftet worden.

Brüssel, 4. November. In Folge der Zunahme der Bevölkerung muß die Zahl der Senatoren um 6, die der Deputirten um 12 vermehrt werden. Das Gerücht der Demission Devolder's bestätigt sich. Sein Nachfolger soll Melot, Abgeordneter für Namur, werden. Damit soll den Ansprüchen der wallonischen Provinzen Genüge geleistet werden, welche sich darüber beschweren, daß sie im gegenwärtigen Ministerium ungenügend vertreten seien.

Antwerpen, 4. November. Der Postdampfer „Ferry“ stieß auf der Fahrt nach London mit dem Postdampfer „Hull“ zusammen; der Letztere sank, die Passagiere wurden gerettet, doch ist die ganze Postladung verloren gegangen.

Rom, 4. November. Die Agitation unter den Katholiken für eine Theilnahme an den Wahlen nimmt zu.

London, 5. November. Dem „Standard“ wird aus Newyork vom 4. d. M. gemeldet: Die Zollbehörde entschied gestern, daß Unterkleider und Strumpfwaaren nicht als Strickwaaren, sondern als Kleidungsstücke, daher mit 49½ Cents das Pfund und 10 Prozent des Werthes zu verzollen seien.

London, 5. November. Eine Gesellschaft zum Verkauf von chemischen Materialien hat sich unter dem Namen „United Alkali Company“ konstituirt. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 6 Millionen Pfund, gestern ist dieselbe ins Handelsregister eingetragen worden. Die Gesellschaft beabsichtigt, den gesammten Handel mit chemischen Rohstoffen an sich zu bringen.

Warschau, 4. November. Die Verfolgung des katholischen Klerus beginnt wieder. Der Kaplan des Kasimirinstitutes, Pater Dmochowsky, Vikar Pater Jendrzejwski werden angeblich wegen Propaganda für die katholische Kirche, ersterer zu vier, letzterer zu drei Jahren nach dem Innern Rußlands verschickt.

Moskau, 4. November. Die Auswanderung der Gorzy aus dem Kaukasus nach der Türkei nimmt derartig überhand, daß die Regierung eine Kommission ernannt, welche die Ursachen der Auswanderung eruiren und den eventuellen Beschwerden Abhülfe verschaffen soll.

Newyork, 4. November. Nachrichten aus der Havana zufolge, haben 30 Zigarrenfabriken die Arbeiten eingestellt. 8000 andere Fabriken werden ebenfalls geschlossen werden, sobald die aus Europa eingegangenen Bestellungen ausgeführt sein werden. Es ist dies eine Folge der Mac Kinley-Bill.

Newyork, 4. November. Unweit Syracuse kollidirte der von Süden kommende Schnellzug mit einem Kohlenzug, dessen Lokomotive zerschmettert wurde. Beide Lokomotivführer und die Heizer wurden getödtet. Der Schnellzug entgleiste und die Waggons wurden in den Graben gestürzt. Viele Reisende sind getödtet und verwundet.

Newyork, 5. November. Newyork wählte vier Demokraten anstatt Republikaner in den Kongreß. Die Demokraten gewannen viele Sitze in Pennsylvanien, für die Legislaturen in Newyork und Newhampshire, wo ebenfalls ein demokratisches Kongreßmitglied gewählt wurde, ebenso in Rhode-Island, das früher im Kongreß nur republikanisch vertreten war. Ohio wählt wahrscheinlich einen Republikaner.

Newyork, 5. November. Heute fanden die Staatswahlen statt. Depeschen aus Süd-Karolina berichten, daß dort der demokratische Kandidat Tillman zum Gouverneur gewählt worden ist und ebenso die ganze demokratische Liste, die bisherigen demokratischen Mitglieder des Kongresses mit inbegriffen. Es scheint auch die Annahme berechtigt, daß in den Süd-Staaten mehrfach Demokraten an Stelle bisheriger republikanischer Abgeordneten gewählt worden sind. Die Wiederwahl Grant's, des demokratischen Maires von Newyork, gilt als sicher, und zwar mit 1200 Stimmen Mehrheit gegenüber Scott, welcher die Gesammt-Opposition gegen die Tammany-Hall-Liste repräsentirt. Vermuthlich ist in Newyork die ganze Liste der Kandidaten von Tammany-Hall mit einer Majorität von 15- bis 20,000 Stimmen gewählt. In Massachusetts haben die Demokraten Russell zum Gouverneur gewählt und wenigstens zwei Kongreßsitze erobert, ferner gewannen sie einen Sitz in New-Hampshire, zwei in Maryland, und wahrscheinlich einige im Staate Newyork, in Rhode-Island und Virginia. Aus den westlichen Staaten sind bisher erst wenig Wahlresultate eingetroffen. Die Republikaner behaupten die Majorität ihres in Pennsylvanien zum Gouverneur gewählten Kandidaten Delamaters mit 30,000 Stimmen.

Offene Stellen.

Männliche.

Schneidergesellen auf Lagerarbeit werden verlangt Frauenstraße 42, 4 Tr.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit, auf Stück und Woche, finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn Pelzerstr. 29, vorn 1 Tr. l.

Schneidergesellen auf nur gute Lagerarbeit verlangt **Radünz**, Schulstr. 4, H. 1 Tr.

1 Schuhmachergeselle wird verlangt Schulstr. 4, H. p.

Schneider

auf Jackets und Röcke finden dauernde Beschäftigung. **Berthold Brock.**

Einen Lehrling für die **Lithographie** und einen Lehrling für die **Steindruckerei** sucht **A. Hochstetter**, Hof-Lithograph, Louisenstr. 5.

1 tüchtiger Maschinist

für das SS. „Willy" wird verlangt.

C. Koehn, Bollwerk 11.

Einen tüchtigen Schneidergesellen bei hohem Lohn verlangt **G. Weidemann**, in Güstow.

Schneidergesellen auf Lagerarbeit und Woche verlangt **G. Skubich**, Falkenwalderstr. 6, H. 3 Tr.

1 ordtl. Knabe, der **Bäcker** werden will, kann gleich eintr. bei **Krüger**, Bäckermstr., Grabow, Breitestr. 12.

1 Bügler a. Herren-Jackets wird verl. Louisenstr 12, v. III r.

Weibliche.

Handnähterin a. Hosen, a. z. Lern. verl. Baumstr. 26, v II.

1 Handnähterin auf kl. Kinderanzüge verlangt Bugenhagenstr. 5, Hth. 2 Tr. links.

Eine Handnähterin auf Knabensachen verlangt Unterwiek 12a, 2 Treppen links.

Köchinnen, Mädchen für Alles erh. sof. od. später die besten Stellen durch Fr. Giebeke, Schuhstraße 6.

Hand- und Maschinennähterin auf Hosen verlangt im Hause **Koch**, Mönchenstr. 8.

Handnähterinnen auf Hosen werden verlangt Lindenstraße 20, 4 Treppen rechts.

Junge Mädchen, welche das Wäschenähen und Zuschneiden ders. erl. w., k. sich meld. Augustastr. 61, Stfl. II l.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Ein junger, verheiratheter

Schmied,

Ende zwanziger, im Hufbeschlag militärisch geprüft, mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten wohl vertraut, hat mehrere Jahre selbstständig in Brauereien gearbeitet, sucht ähnliche Stelle oder auch beim Meister. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Zu erfragen bei **Lubahn**, Friedrichstr. 9, Hof IV. l.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Westend, Werderstr. 33 sind zum 1. November cr. Umst. halb. noch 2 Wohnungen preiswerth zu vermiethen. Näheres das. im Laden.

Charlottenstr. 3 ist e. Wohn. v. 3 Stub. f. 37,50 ℳ u. e. kl. f. 13,50 ℳ z. 1. Dezbr. z. vm. Näh. 2 Tr. l.

Gr. Wollweberstr. 32

eine Wohnung sogleich für 13 Mk. zu verm. Näheres l.

Rosengarten 40 z. 1. Dez. e. Wohn. z. v. N. 1 Tr.

Falkenwalderstr. 15

eine Wohnung von 4 Stuben und reichlichem Zubehör 2 Treppen hoch zum 1. April 1891 zu verm Preis 750 Mark. Näheres 1 Treppe bei **Nickel.**

Falkenwalderstr. 115 i. Sth. 2 St., Entr., K., Closet. Näh. v. part.

Augustastr. 12 ist z. 1. Dezember eine Kellerwohnung an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 1 Tr. rechts.

Fuhrstr. 21 1 Vorderwohn., Stube., Kam., Kch., z. 1. Dez. f. 17 ℳ z. vm. Näh. I.

2 Stuben, Kab., Küche zu 22 ℳ (Splittstr.) sofort zu vermiethen. Näh. Bollwerk 37, 1 Tr.

Aschgeberstr. 2 2 Stuben, Kab., Küche u. Zub. zu verm. Näh. 1 Tr. links.

Mönchenstr. 11 ist eine Wohnung v. Stube, Kam. u. Küche zum 1 Dezember zu vermieth. Näh. Vrdh I.

Stuben.

2 o. Leute f. g Schlafst. Oberwiek 6/7, H. 1 Tr. Sth.

Wilhelmstr. 23, 4 Tr. r., e. möbl. Zimm. a. 1 od. 2 Herren z. vm.

1 anst. j. Mann f. frdl. Schlafst. gr. Wollweberstr. 17, H. II r.

Z. 15. Dez. resp. 1. Dez. f. e. ruh. Herr o. Dame g. Pens. m. eig. Zim., a. Fam.-Anschl. Off. u. A B. 200 Schulzenst. 9.

1 Mann f. Schlafst. b. Schmoller, Rosengarten 13, 2. Afg. III.

Frdl. Schlafst. m. sep. Eg. z. vm. Wilhelmstr. 2, H. 1 Tr. l.

2 jg. Leute f. g. Schlafst. Paradeplatz 22, Hof part.

2 ordtl. Leute f. Schlafst. Rosengarten 8, Hof 2 Tr. r.

1 jg. Mann f. g. Schlafst. Schönrad, Falkenwalderstr. 7, H. III.

Kronprinzenstr. 20, 3 Tr. r. ist e. **möbl.** Zimmer zu vermiethen

1 anst. j. Mann fd. fr. Schlafstelle Fuhrstr. 15, v. II.

1 j. Mann findet Schlafstelle Bogislavstr. 50, H. p. r.

Louisenstr. 12, Hinterhaus 1 Tr. eine freundliche Schlafstelle an einen jungen Mann zu verm.

Nahe der Stöwerschen Fabrik findet ein jg. Mann freundl. Wohnung. Grünhof, Roonstr. 2, 1 Tr. r.

Ein Mädchen, das Maschine näht, kann mit einwohnen Schulzenstraße 25, H. 3 Tr.

Eine helle freundliche Schlafstelle zu vermiethen gr. Ritterstraße 5, vorn 3 Tr. links.

Eine helle Schlafstelle zu vermiethen **Pelzerstraße 6**, H. 2 Tr. rechts.

1 anständ. Mädchen findet sofort oder später freundl. Schlafstelle Falkenwalderstr. 27, H. 1 Tr. l.

1 jung. Mann f. Schlafstelle Schulzenstr. 39, v. 3 Tr.

Eine möbl Stube, sep. Eing., sof. an e. anst. Dame oder Herrn zu verm. bei **Wendt**, Fuhrstr. 1/2, II.

Ein anständiger Mann findet Schlafstelle Fischmarkt 2, 2 Tr.

Ein Mädchen oder Frau mit oder ohne Bett findet Schlafstelle Bugenhagenstr. 5, Stfl. 3 Tr. r.

Verkäufe.

2 große Myrthentöpfe, für Gärtner passend, zu verk. große Domstraße 18, Keller.

Ein gut erhaltener Wintermantel, kl. Figur, ist billig zu verk. Augustastr. 56, Hof 2 Tr. l.

Hiermit zeige ergebenst an, daß mein Lager mit allen Neuheiten der Saison wieder reichhaltig sortirt ist, und empfehle

Wiener und Pariser Modellhüte

zu mäßigen Preisen

Otto Wilhelmy N., Mönchenstr. 20—21, 1 Tr.

Extrafeine

Billet-Postpapiere

„Vorwärts"

„Kaiser und Kaiserin"

sind zu haben bei

R. Grassmann,

Schulzenstr. 9. Kirchplatz 3-4.

Damentuche

in den schönsten Farben, vorzüglich im Tragen, doppelt breit, Elle **60 Pf.**

Cheviot für Haus- und Straßenkleider, gestreift und carrirt, dopp. breit, Elle **50 Pf.**

Hemdentuche

83 cm breit in bekannt besten Qualitäten das **Stück 5,00, 6,00 u. 7,50 Mk.**

Fertige Laken aus Leinen und Betttuch Stück von **1,50** an.

Damen-Hemden aus bestem Hemdentuch **1,00.**

Damen-Hemden mit Besatz **1,25.**

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisetts aus bestem Leinen zu billigsten Preisen.

W. L. Gutmann,

am Heumarkt.

Die Pianoforte-Fabrik

von

H. Poetzsch

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **selbstgefertigten Instrumenten. Flügel** werden auf auf Bestellung angefertigt. **Reparaturen,** sowie **Stimmen der Instrumente** werden von mir selbst auf das Sorgfältigste ausgeführt. Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

H. Poetzsch,

Instrumentenbauer.

Große Wollweberstraße 12.

Garantirt ächte

Pfälzer- u. Rheinweine

in allen Preislagen

(von 75 ₰ an per Liter), sowie

Rothweine

(von 95 ₰ an per Liter).

Flaschenreif in Fäßchen von 25 Liter an. Zusendung unter Nachnahme franko Empfangsstation.

Postproben berechnet franko!

Richard Bing, Speyer a. Rh.

Militär-Bilder

für Infanterie und Kavallerie ohne Köpfe, prachtvoll, Probebild auf Wunsch, empfiehlt billigst

L. Keseberg, Hofgeismar.

Krümel-Chocolade

garantirt rein, ff. vanillirt

a Pfd. 90 Pfg., M. 1,00 u. M. 1,20

empfiehlt

die Dampf-Chocoladenfabrik

von

Werckmeister & Retzdorff,

Breitestraße 51, im Hause Ad. Hube

Briefkassetten

in weiß, farbig und verziert in eleganten Verpackungen, desgl.

Kartenkassetten, Papêterien.

Glückwunschkarten

zum Geburtstag, zur Verlobung, grünen Hochzeit und Silberhochzeit, **neueste Muster.**

Spruchkarten.

Tisch- und Menukarten 2c.

Postkarten mit Stettiner Ansichten.

Wunschbogen,

Hochzeits- u. Taufeinladungen

sind stets vorräthig bei

R. Grassmann,

Kirchplatz 3 und Schulzenstraße 9.

Prima oberschlesische und englische Steinkohlen, böhm. Braunkohlen, Briquettes, Ehrenthaler Streichtorf,

sowie alle Sorten Brennhölzer offerirt zu billigsten Preisen

A. Sadler, Oberwiek 58.

Eichene und fichtene Plankensärge, Metall-Särge,

ganz gekehlte, halb gekehlte und Kindersärge mit **innerer** und **äußerer Decoration**

liefert sofort **M. Hoppe,** Tischlermstr., Klosterhof Nr. 21.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen **sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln 2c.** Gegen **Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich.** Bewirken **schnell und schmerzlos offenen Leib,** machen **viel Appetit,** man versuche und überzeuge sich selbst. **Zu haben Stettin in den Apotheken** à Fl. 60 ₰. Große Fl. (= 5 kleine) à 2,50 ℳ.

Pianinos, neukreuzs., v. **380** ℳ an. Ohne Anz. à **15** ℳ monatl. **Kostenfreie,** 4 wöch. **Probesend.** Fabrik **Stern,** Berlin Neanderstr. 16.

Zinnsand,

unübertreffliches Material, putzt blindes Zink, Zinn, Emaille, Kupfer und Blechgeschirr wie neu und ist unentbehrlich für jede Küche. Zu haben bei **F. Taxweiler,** Louisenstr. 14—15.

Verkauf

von Bettfedern und Daunen

Aschgeberstraße 7.

En gros En gros

Der Einzelverkauf

der **neuesten**

Jockey-Mützen

für **Damen** und **Kinder**

sowohl in **Cachemir** wie in **Plüsch** in sämmtlichen Farben findet, **zu streng festen Engros-Preisen,** täglich von

9—12 Uhr Vormittags und

2—6 „ Nachmittags statt.

Bernhard Beermann,

Heiligegeiststr. 3/4.

En gros En gros

Bettstellen,

nußbaum imitirte,

offerirt billigst

die Dampftischlerei von

M. Hoppe, Klosterhof 21.

Flechten 1 M., Uhrketten 2 M.,

sowie sämmtliche **Haararbeiten,** als **Puffen, Locken, Scheitel, Herren- u. Damenperrücken, Blumen, Broschen, Ohrringe, Trauerweiden 2c.** werden von ausgekämmten Haaren sauber und billig angefertigt. Sämmtliche **Hartonren, Flechten, Uhrketten** mit **Goldbeschlag** halte billig auf Lager.

Paul Werner,

Neuer Markt 1,

hinter dem alten Rathhause.

Spezial-Niederlage

in

Chocoladen u. Zuckerwaaren

von

Gebr. Stollwerck,

Cöln a. Rh.,

Heyl & Meske,

46 Breitestr. 46.

Prima Oberschlesische

Steinkohlen

a Ctr. 1 Mk. 5 Pfg frei **Keller.**

Böhmische Braunkohlen und Briquettes.

Schweren Heiztorf, sowie **Buchen-, Birken-, Elsen-, Fichten-Brennholz.**

Zerkleinertes Holz zu jed. Quantum, sowie **Nutzholz**

offerirt billigst

F. Rieck. Frauenthor.

Gut hohlgeschliffene Rasirmesser

gleich gut abgezogen, Streichriemen, Tischmesser in großer Auswahl, Zuschneidescheeren in jeder Größe und von bestem Stahl zu billigsten Preisen in der Schleiferei von **Franz Wolff,**

Rosengarten 77, Ecke Wollweberstr.

Braut-Kränze,

Braut-Schleier,

Silber- und Goldkränze

bekanntlich größte **Auswahl** zu **Originalpreisen,**

garnirte Hüte

in den kleidsamsten Formen, elegante Ausführung, sämmtliche Zuthaten zum Putzfach empfiehlt in reicher Auswahl anerkannt am billigsten

H. Mühlenthal,

Reifschlägerstraße 15,

der Pelikan-Apotheke gegenüber.

Größte Auswahl von böhmischen Bettfedern u. Daunen, fertig. Betten,

Steppdecken, Bezügen, Laken, Matratzen und Strohsäcken zu auffallend bill Preisen.

J. Ephraim Wwe,

Frauenstraße 32.

Spratts Patent (Germany) Ltd.

Abtheilung II. **BERLIN N.** Lothringerstr. 67.

Salzrollen für Pferde, Rinder, Schafe etc.

sind von den bedeutendsten Thierärzten und Fachblättern aufs beste empfohlen und sollten in keinem Stalle fehlen.



Die Salzrolle ist aus **bestem, reinem** Salz gepresst und mit einer Achse versehen, so dass sie sich dreht, wenn ein Thier daran leckt, wodurch eine gleichmässige Abnutzung stattfindet.

Das Salz fördert den Appetit und die Verdauung, ohne grösseren Durst zu verursachen.

Den üblen Folgen, welche die Verabreichung des meist unreinen Steinsalzes hat, wird durch unsere Salzrollen vorgebeugt.

Die Salzrolle selbst ist durch einen sinnreich konstruirten Behälter von galvanisirtem oder emaillirtem Blech geschützt, und kann deshalb auf der Weide so gut wie im Stalle angebracht werden.

Eine Salzrolle reicht gewöhnlich 2—3 Monate, jedoch wird die erste Rolle schneller aufgebraucht sein, um das natürliche Verlangen der Thiere nach Salz zu befriedigen.

Der Behälter wird — wie die nebenstehende Abbildung zeigt — so befestigt, dass die Thiere die Salzrolle von unten bequem erreichen können.

Das Herausnehmen bezw. Einsetzen der Rolle geschieht, indem man die Messingschraube löst bezw. anzieht.

Preis pro Stück incl. galvanisirtem Blechbehälter Mk. 1

" " " " emaillirtem " Mk. 2

Salzrollen allein 80 Pf. pro Stück oder Mk. 9 pro Dutzend.

Amerik. Patent-Striegel.

Billig und gut!

Preis pro Stück:
Schwarz lackirt M. 1,20.
Vernickelt . . „ 1,50.

Die Vortheile der Pferde-Striegel sind:

„Sie ist so weich wie eine Bürste", weil die gezähnten Ringe nachgeben und sich dadurch einerseits den Vertiefungen, andererseits aber auch den Erhöhungen des Körpers anpassen.

„Sie reinigt sich von selbst", weil durch die Bewegung der Ringe Schmutz und Haare von selbst abfallen.

„Sie putzt ein Pferd schneller u. besser als andere Striegeln", weil sie 320 Zähne hat, welche ineinandergreifen und somit zugleich die Bürste ersetzen.

„Sie kann nie die Haut verletzen", weil sie sich allen Theilen des Pferdes von den Ohren bis zu den Hufen anschmiegt.

„Sie ist dauerhafter als andere Striegeln", weil die Ringe aus bestem Federstahl, der Griff aus schmiedbarem Gussstahl gefertigt und alle Theile fest vernietet sind.

„Die Zähne legen sich nicht um", weil die Striegel kreisförmig und elastisch ist.

D. Jassmann,

14 Reifschlägerstraße 14,

empfiehlt

Neuheiten eleganter Kleiderstoffe

als

Caros, Composés, gestickte Roben und Kleidertuche

in sehr großer Auswahl **außerordentlich preiswerth;** ferner als

Gelegenheitskauf:

Melange-Köper, vorzügliches Hauskleid doppelt breit **Meter 90 Pf.,**

Damentuche, gute Qualität in neuen Farben doppelt br. **Meter 1,00,**

Schwere Tuchstoffe

in modernen Caros und Streifen (bisheriger Preis 1 M. 50 Pf.), jetzt doppelt breit **Meter 1,20.**

Feste Preise.

Migräne in der Entstehung verhüten ist richtiger, als dieselbe durch große Dosen Antipyrin 2c. zu vertreiben. Apotheker **P. Petzold's „Nervenplätzchen"** — Cinchona-Tabletten — sind nach wie vor als wirksamstes Mittel bei Bekämpfung dieses Uebels anerkannt. Keine schädliche Nebenwirkung selbst bei häufiger Anwendung. Kästchen 1 ℳ in den Apotheken.



Tischmesser, Dessertmesser, Schinken- und Wurstmesser, Küchenmesser, Butter- und Käsemesser, Tranchirer, Taschenmesser, Fang- und Jagdmesser 2c. Ferner alle Sorten Scheeren, als: Schneiderscheeren, feine Damenscheeren, Stickscheeren, Nagelscheeren, Wiegemesser, Hackmesser, Brodschneidemaschinen, Fleischhackmaschinen, alles in größter Auswahl in nur reeller und guter Waare, empfiehlt zu billigen Preisen

Solinger Stahlwaaren-Lager.

Spezial-Geschäft:

W. Reich, Stettin, gr. Domstraße 7.

Beim Einkauf bitte genau auf meine Firma zu achten.



Echt russische Gummi-Boots und Schuhe für Damen, Herren u. Kinder empfehle in größter Sorten-Auswahl zu billigsten diesjährigen Preisen.

Oscar Richter,

Spezial-Geschäft von Gummi- u. Gut ap.-Waaren,

Heumarkt 1, Ecke Reifschlägerstr.

Wirklicher Ausverkauf.

Ende dieses Jahres geht mein Geschäft in andere Hände über. Die noch vorhandenen grossen Bestände von Möbelstoffen, Plüschen, Gardinen, Stores, Teppichen, Teppichstoffen, Läufern, Fellen, Vorlagen, eleganten Portièren, Portièrenstangen, -Ketten, Tischdecken, Reisedecken, Schlaf- u. Divandecken, Kameeltaschen u. s. w., sowie alle Posamenten für Möbel und Tapisserie müssen bis zur Uebergabe geräumt sein und werden zu jedem irgend annehmbaren Preise verkauft. Ganz besonders aufmerksam mache auf eine sehr grosse Parthie ächt persischer und orientalischer Teppiche. Durch unverwüstliche Haltbarkeit, prächtige Muster, eigenartige wunderbare Farbeneffekte excelliren dieselben vor allen abendländischen Fabrikaten und dürften in solcher Mannigfaltigkeit und Preiswürdigkeit am hiesigen Platze noch nicht offerirt worden sein.

Rückständige Zahlungen erbitte bis Ende dieses Monats.

Gr. Domstr. No. 6. **Wilhelm Elkan,** Gr. Domstr. No. 6.

Thees von J. L. Rex, Berlin.
Chocolade, Chocoladen-Mehl, Cacao 2c.
von J. D. Gross, Hoflieferant, Berlin.
Holländischer Cacao
von van Houten.

Caffee-Handlung
Heumarkt 8, **R. Hübner.** kl. Domstr. 22,
Niederlage der Caffee's von Bauer & Boas,
empfiehlt stets
frisch gebrannten und rohen Caffee
in bester Qualität in allen Preislagen.

Feinste Vanille, Zucker, Reis, Gries, Graupen, Gewürze, Rosinen, Mandeln, Liebig's Fleischertrakt, Cichorien, Weber's Feigencaffee 2c.

H. NESTLE'S KINDERMEHL
22jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen, worunter 12 Ehrendiplome und 14 goldene Medaillen.



Zahlreiche Zeugnisse der ersten medizinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutze gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé,** Vevey (Schweiz). Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.
Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen, einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE MEDAILLE erhalten.
Haupt-Niederlage für Norddeutschland
Th. Werder, Berlin S., für Hamburg, Bohnenstr. 19.

Nestle's Kindermehl empfiehlt **Theodor Pée,** Breitestr. 60 u. Grabow a. O., Langestr. 1.

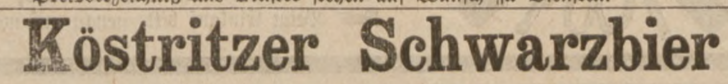
Spezial-Niederlage
von
Chokoladen und Zuckerwaaren
aus der Fabrik von
Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.
Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.

Quaglio's Bouillon-Kapseln
vom Erfinder selbst hergestelltes, allein echtes Fabrikat, in sieben Ländern patentirt. Nach dem Atteste des vereideten Gerichtschemikers Dr. C. Bischof, unter dessen ständige **Kontrolle** die Fabrikation gestellt ist, alle wesentlichen Bestandtheile der Bouillon (die Extraktivstoffe des Fleisches, Galatine, Fett, Gewürze, Suppengemüse und Kochsalz) in bester Qualität enthaltend. Mit Liebig's Fleischextrakt und **frischen** Suppen-Gemüsen und Kräutern **ohne** ätherische Essenzen hergestellt.
Für 10 Pfennige eine grosse Tasse (1/4 Liter) Bouillon,
welche von frisch bereiteter Fleischbrühe nicht zu unterscheiden ist.
Vor den Nachahmungen wird gewarnt!
Man sehe auf Name und Schutzmarke und verlange ausdrücklich
Quaglio's Bouillon-Kapseln.
Zu beziehen in **allen grösseren Kolonialwaaren-, Delikatessen-** und **Droguen-Handlungen Deutschlands.** Grossisten mögen sich wenden an das **Chemisch-technische Laboratorium von Quaglio, Berlin NW. Fabrik: Holzmarktstrasse 67, Laboratorium: Schiffbauerdamm 16, Bureau: Louisenstrasse 25.**
„Eine Tasse Fleischbrühe hat häufig eine **kräftigende** Wirkung, nicht"
„darum, weil ihre Bestandtheile Kraft erzeugen, wo keine ist, sondern,"
„weil sie auf unsere Nerven so wirken, dass wir uns der vorhandenen"
„Kraft bewusst werden und empfinden, dass diese Kraft verfügbar ist."
Justus von Liebig.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt in großartiger Auswahl zu auffallend billigen Preisen
R. Steinberg, Rosengarten 17, part.,
früher **Breitestr. 25,** früher **Breitestr. 25.**
NB. Auch **dunkel gewordene Möbel** zu sehr billigen Preisen.

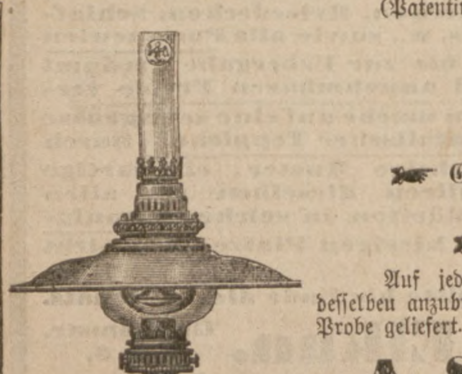
21 Klosterhof **M. Hoppe, Tischlermeister,** 21 Klosterhof.
Werkstatt für
Bau- und Laden-Einrichtungen.
Gegründet 1878.

Lehmann & Schreiber, Stettin, Kohlmarkt 15,
empfehlen ihr gut assortirtes Lager 1886er, 1888er und 1889er Ernte
selbstimportirter Havanna-Zigarren.
Preisverzeichniß und Muster stehen auf Wunsch zu Diensten.



Köstritzer Schwarzbier
von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für **Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier,** laut Analyse vom 17. Mai 1890 7,26 Gewichtstheile Malz-Extract, 5,41 Alkohol, 0,24 Mineralbestandtheile, 0,116 Phosphorsäure enthaltend, eines der gehaltreichsten aller überhaupt existirenden Biere, vorzüglichstes billigstes Hausgetränk
empfiehlt die
(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz.** (Gegründet 1696.)
Analyse gratis! Niederlage: **Analyse gratis!**
F. W. Asendorpf, gr. Wollweberstraße 40.

Kindermann's
Patent-Regenerativ-Gas-Lampe.
(Patentirt in allen Staaten.)



Schönstes Licht.
Einfachste Construktion.
Billigster Preis.
Geringer Gasconsum.
Größte Entwickelung der Leuchtkraft.
Keine Rußbildung.
Kein Nachlassen im Lichteffekt.
Auf jedem vorhandenen Beleuchtungskörper ohne Veränderung desselben anzubringen und werden Lampen auf Wunsch unentgeltlich zur Probe geliefert.
A. Schwartz, Stettin, Gr. Domstrasse 23.

Neuheiten in Herbst- und Winter-Stoffen, Seiden-Stoffen, Ball- u. Gesellschafts-Stoffen
in den vergrößerten hellen Räumen des Kleiderstoff-Lagers empfiehlt
W. v. Behmen, kl. Domstr. 13.

Kakao-Pulver
garantirt rein und leicht löslich
a Pfd. M. 2,00, M. 2,40 u. M. 2,80
empfehlen
Werckmeister & Retzdorff,
Breitestr. 51,
im Hause **Ad. Hube.**

Ich empfehle mein großes Lager selbst gearbeiteter
Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Knabenstulpenstiefel
zu billigsten Preisen.
Bestellungen nach Maaß.
Reparaturen gut und billig.
Julius Gützlaff,
Schuhmachermeister,
10 Oberwiek 10.

Grösster Austernsalon Stettins.
Holl. Austern M 1,60 das Dtzd. Außer dem Hause von 10 Dtzd. ab billiger.
Oswald Nier,
5 kl. Domstraße.

Patzenhofer Bier,
30 Fl. 3 Mk., von 15 Flaschen ab frei Haus.
Fernsprech-Anschluß 566. **A. Murawski,** Augusta- u. Moltkestr.-Ecke.

Betten, Bettfedern und Daunen.
Betten M 15,00, 20,00, 25,00, 30,00, 5 ,00 bis 75,00 nur in neuer **guter Füllung. Gute Landfedern** größter Auswahl **zu sehr billigen Preisen** b. **Max Borchardt,** Beutlerstr. 16/18.

Durchgreifenden Erfolg
sichere gegen **jeden Husten,** auch wenn veraltet,
Lehmann's ächte Eucalyptol-Bonbons
von äußerst feinem Geschmack und billig. Zu haben bei **Erich Richter,** Drogerie.

Von meiner Loitzer Glashütte
unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten
Wein-, Bier- u. Seltersflaschen,
letztere beide Sorten auch mit Patentverschluß, und offerire davon billigst.
Joh. Fr. Eschricht,
Komtoir: Frauenstr. 14. Lager: Blechbude, Oberwiek.

Rüsttaue, Stränge, Waschleinen, Bindfaden empf. **R. Wernicke,** Seilermstr., gr. Wollweberstr. 39.

Alte Scripturen,
als Briefe, Akten u. dergl. kaufen stets zum Einstampfen
Gebr. Beermann, Fischerstr. 16.

Corsets
in größter Auswahl und vorzüglichem Schnitt empfiehlt zu billigsten aber festen Preisen
Frau A. Frenk,
Breitestr. 52, Ecke der Papenstr.
Daselbst werd. Corsets aufs sauberste gewaschen u. reparirt.

Für Conditoren und Bäcker
empfehle ich zu **billigsten** Preisen
flüchtig Salmiak, rohe und gereinigte Pottasche, Citronat, **Saftfarben** 1. Qualität, sämmtliche Gewürze.
Telephon 518. **Max Schütze,** kl. Domstr. 20.

Für Bücherfreunde!
Interessante Werke und Schriften
zu den allerbilligsten Preisen!!
Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

Brockhaus größtes Konversations-Lexikon, 11 vorvorletzte Aufl., vollst. von A–Z, in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 M antiqu. für nur 30 M (franko in 4 Postpacketen 32 M). Brockhaus Konversations-Lexicon, 8. Aufl., vollständig von A–Z, in 12 großen Bänden gebunden, statt Ladenpreis 80 M antiquarisch für nur 12 M 50 (franko in 3 Postpacketen für 14 M) — **Pierer's** Konversations-Lexikon, 4. Aufl. in 19 großen starken Bänden gebunden, Ladenpreis 140 M, antiquarisch für 25 M 50 (franko in 5 Postpacketen 28 M). 1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in **16** Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck,** sein Leben und Wirken von **Brachvogel,** mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Landes- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Format, alle **3** Werke zusammen nur 9 M — **Aus allen Welttheilen,** illustrirte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, ca. 400 doppelspaltige Seiten stark, **groß Oktav** mit ca. **100 Bildern** und Karten, Quart, nur 4 M. 50. — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **illustrirte** deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, mit ca. 300 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Ein interessanter Roman v. Bulwer, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 M — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) Dr. **Zimmermann's** Naturwunder und Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) **Bilder aus der Völkerkunde,** mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 M 50. **Lessing-Gallerie,** Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht, Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 M — Das deutsche **Dichter-Album** der besten Dichter in Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 3 M — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 M 50. — 1) **Heine's** sämmtl. Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **E. T. H. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus. nur 9 M — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 M für nur 4 M 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen 2c., groß Format, statt 18 M nur 4 M 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von Dr. **Hamm,** mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten,** vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. Beide zus. nur 3 M 50. — 1) Aus Deutschlands großer Kaiserzeit. Band I u. II, Ladenpreis 6 M 2) Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas aller Reiche, mit ca. **1000** Abbildungen, Quer-Quart, Beides zus. nur 3 M. 50. — 1) **Saphir's** humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbänden, 2) Jesuitenumtriebe, berühmtes Werk v. Wenzel, gr. Okt. B. Werke zus. 6 M. — **1001 Nacht,** die **große** Pracht-Ausgabe mit **200** Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 M! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format, mit Bildern, nur 9 M — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zus. 3 M. — 1) Geheimbuch der Ehe, 2) Der Haus- und Selbst-Arzt mit Illustr. geb., groß Oktav, beides zusammen 3 M. — **Geschichte der Revolutions-Jahre** v. 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten größtes Oktav nur 2 M — Alex Dumas, Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 M — **Ueber die Ehe,** hochinteressantes Werk, 312 Seiten, gr. Oktav. 2 M 50, 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten. Beide Werke in groß Oktav zusammen 4 M — 1) **Boccacio,** Decameron, die schöne Ausgabe in gr. Oktav, 2) **Der Hochstapler,** Sittengemälde, zus. 3 M. **Aus Rußland,** 1) der **russische Nihilismus,** 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 M 50 Pf. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung,** das größte derartige geogr. Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav Format, statt 20 M nur 5 M — **Grazien-Album,** 25 photogr. Lichtdruckbilder in groß Okt., in eleg. Mappe m. Vergoldung 5 Mk. — 1) Frauenkniffe, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel** gr. Okt., beides zus. 3 M. — Ueber Land und Meer pr. vollständiger Band in größtem Format 3 M — Gartenlaube pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart. 2 M 50. — 1) Schalk, mit 1000den Illustrationen, pr. vollständiger Band in Quart, 2) Anekdoten-Lexikon, beides zusammen 3 M 50. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane, **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 M 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Der hinkende Teufel, berühmtes Werk von Le Sage, 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse 2c., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle **Vier** Werke zus. nur **9** M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 M 50. — 1) **Schiller-Halle,** Gedanken-Schatz aus Schillers Werken und Briefen, 620 Seiten groß Oktav, 2) Heinrich Heine und die Frauen mit Porträts, zus. nur 4 M. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausgabe in 17 Oktavbänden nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 M 50 Pf. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe, **35** Bändchen für nur 6 M — **Egyptische Geheimnisse,** 4 Theile mit über **1200** bewährten Geheim- u. Sympathiemitteln, 4 M (selten). — Geschichten und Enthüllungen der ganzen **Freimaurerei** vom Ursprung bis zur Gegenwart, Sitten Gebräuche 2c., groß Oktav, statt 12 M nur 4 M. — **Die Welt der Vögel,** die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 M 50. — Die Geheimnisse von Berlin. Berlins berühmte und berüchtigte Häuser, in 2 großen starken Bänden, nur 4 M 50 Pf. — 1) **Schlössing.** Handelskorrespondenz in 6 Sprachen, 2) **Hogarth's** 58 Illustrationen nebst Text, eleg. geb. zus. 3 M — 1) Vor den Koulissen, Interessantes aus dem Theaterleben mit 44 Porträts, 2) Hamburger Theater-Dekameron (sehr interessant), beides zusammen nur 4 M. 50. — **Atlas des Bauwesens** mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart, nur 4 M. 50. — **Zoologischer Bilder-Atlas** m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt,** groß Quer-Quart nur 5 M — **English Novels, 12** Bände interessante **englische** Original-Romane, statt 18 M nur 4 M 50 Pf. **Der Dänische Hof,** 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M. (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen, Oktav Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 M 50. — Geschichte **Julius Cäsars** vom Kaiser Napoleon III., deutsche Pr.-Ausg. in 2 großen starken Bänden, statt 21 M für 5 M — **24** Bände interess. vorzüglicher Romane 2c. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 M, für nur 9 M, 10 Bände do. nur 4 M 50. — Das **6te** und **7te** Buch Moses. Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigen Anhang nur 6 M. (Interessante Kuriosität.) — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 M nur 4 M 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie, 25** Meisterwerke, größtes Oktav in Pracht-Mappe mit Vergoldung nur 5 M — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav mit hunderten Illustrationen für 3 M 50. — **Raphael-Gallerie, 25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 M —

Jugendschriften-Ausverkauf.
1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Bunte Welt **1889,** die interessantesten Erzählungen, Gedichte Lieder 2c., reizend illustrirt, groß Format, Alle **3** zusammen nur 2 Mk. — 1) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser. Band 1 u 2, Ladenpreis 6 M, beide zusammen nur 3 M — — 1) Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis Gegenwart, illustrirt, 2) Des Jugendfreundes Erzählungen, mit kolorirten Bildern, 3) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit kolorirt. Bild, Alle 3 zusamm. nur 3 M —

Musik im Hause!
455 Piecen für Piano
zusammen für nur 10 Mark!!
100 der beliebtesten schönsten neuen Tänze.
100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.
41 berühmte Kompositionen von Schumann
14 brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber 2c.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelsohn, Tschaikowsky 2c. 2c.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern 2c.
Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei
zusammen für 10 Mark.
Ferner liefere **50** der schönsten u. neuesten **Operetten** (als Fledermaus, Boccaccio, schöne Helena, Orpheus, Carmen lustiger Krieg u. s. w.), in Auszügen, Fantasien Potpourris 2c. für Piano alle **50** Operetten in groß Quart, zusammen nur 6 M — **Strauß-Album, 100** der beliebtesten Tänze von Johann Strauß für Piano in groß Quart, alle 100 zusammen nur 6 M **Die 50 Operetten und 100 Strauß'sche Tänze zusammen** 10 M — 30 große **Opern,** Potpourris für Piano in 5 Album, groß Quart, nur 4 M 50.
Geschäftsprinzip seit 32 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten fehlerfreien Exemplaren prompt expedirt von der Export-Buchhandlung von
J. D. Polack in Hamburg.
Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30–31.
Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind überall **zoll- und steuerfrei.**